

05

**24. SALZKAMMERGUT TROPHY**Heuer am 17. Juli,  
also gleich anmelden

07

**IM GESPRÄCH**Sigrun Kleinrath, Überfliegerin  
des ASVÖ Nordic Skiteams

20-21

**ABENTEUER MUNI**Alles, was mit zwei Rädern geht,  
geht auch mit einem

AUSGABE 2 | 2021

# informmer

ZEITUNG DES ALLGEMEINEN SPORTVERBANDES OBERÖSTERREICH | € 9,80 | [ASVO-SPORT.EU](http://ASVO-SPORT.EU) | 

FOTO: iStock / franckreporter

## Fans – das „Non plus Ultra“ des Sports

Wenn Fans ihre Idole, ihre Sportclubs und Mannschaften anspornen, dann werden sie zum Mitstreiter, zur Welle, die den Athleten über den Hang trägt oder zum Aufputzmittel, das für explosionsartige Höchstleistungen sorgt.

**N**ichts Schöneres, als im Jubel der Menge zu baden, wenn man den Sieg feiert. Nichts Schöneres, als von Fans getragen zu werden. Und keine bessere Motivation als treue Fans, die nach Niederlagen und Rückschlägen immer noch zu einem stehen. Aus Sicht der Sportler gibt es viele Gründe, warum Fans in ihrem Sportalltag auf keinen Fall fehlen dürfen. Aber auch für die Fans bedeutet ein Wettkampf alles. Es herrscht ein Verhältnis der gegenseitigen Abhängigkeit zwischen Fan und Athleten. Besonders spürbar wurde diese Abhängigkeit in den Monaten des Lockdowns und der publikumsfreien Wettkampfzeit. Schirennen ohne Zieljubel, Geisterspiele vor leeren Sportstätten und auch im Vereinssport keine Möglichkeit, sich als Fan einzubringen, das wollen sowohl Athleten als auch Fans nie wieder erleben.

**WER IST FAN, WER ZUSEHER?**

Den Begriff „Fanaticus“ findet man schon im alten Rom und er bedeutet so viel wie „in rasender Begeisterung, von der Gottheit ergriffen“. Im Englischen steht „fanatic“ als Wurzel des Wortes für „eifern, sich rücksichtslos einsetzend, besessen“. Nun werden sich wahrscheinlich nicht alle, die sich als Fan sehen, als besessen oder rasend bezeichnen. Dennoch ist es ein Gefühl der Begeisterung und der Zugehörigkeit zu einer Gruppe, das den Zuseher zum Fan macht. Die Unterstützung eines Sportlers, einer Mannschaft durch die Anwesenheit beim Wettkampf, wächst bei vielen Fans aus dem Pflichtbewusstsein, für jemanden da zu sein und für den Erfolg in gewisser Weise mitverantwortlich zu sein. Die Kultur, die in Fangemeinschaften entsteht und gelebt wird, ist für viele Bereiche des Lebens charakterbildend.

**ZEITVERTREIB ODER LEBENSMODELL**

Fandom hat viele Facetten. Wie sehr man sich als Fan in seine Bewunderung hineinsteigert, hängt auch davon ab, mit welchen Motiven man dem jeweiligen Sport oder dem Idol begegnet. Für viele Fans ist die Mitgliedschaft in einem Fanclub eine willkommene Abwechslung zum Alltag mit der Möglichkeit, sich für einige Stunden mit Freunden gut zu unterhalten. Für andere ist es ein Lebensmodell, das den eigentlichen Kern des Daseins bildet und den Arbeitsalltag als Zeit zwischen den Treffen mit Gleichgesinnten sieht. Je nachdem, was in den Mittelpunkt rückt, lässt sich der Grad des Fanatismus auch an Äußerlichkeiten erkennen. Schreien, Grölen, Hüpfen und Skandieren z.B. dienen nicht nur der Unterstützung des Vereines, sondern auch dazu, Dampf abzulassen, Frust hin-

auszubrüllen und den eigenen täglichen Kampf im Alltag auf das Sportereignis zu übertragen. Manche toben sich einfach nur aus und nutzen die Gelegenheit, sich närrisch, lustig, entspannt zu unterhalten.

Als Identifikation mit dem Lieblingsclub dienen Vereinsfarben, Transparente und natürlich alle Ausformungen identitätsstiftender Kleidung. Grotteske Hüte, witzige Bemalungen und Accessoires sowie auffällige Gruppen-Outfits für die einen und Tattoos, Knallkörper, Kriegsbemalung und Kampfstiefel für die anderen. Jeder Fan definiert seine Zugehörigkeit zu einer Fangemeinschaft und seine Identität. Und während die einen sich ausgefallene Choreografien und kreative Chortexte mit Schmähen ausdenken,

**FORTSETZUNG auf der Seite 03 >>**

# Liebe Leserinnen und Leser, liebe Sportfreunde, geschätzte ASVÖ Familie



An Tagen wie diesen wünscht man sich auf keinen Fall „Unendlichkeit“. Wir alle wünschen uns, dass es endlich vorbei ist mit Beschränkungen und Verzicht. Und langsam bewegen wir uns wieder hin auf eine Normalität, die wir mit Vorsicht und behutsam erhalten sollten. Sportveranstaltungen sind wieder in vollem Gange und die Fans bewegen sich endlich hinaus auf die Straßen, lassen sich treiben und leben ihren Traum vom gemeinsamen Sporterlebnis. Wünschen wir uns allen das Beste von dieser neuen Freiheit, hoffentlich ist „kein Ende

mehr in Sicht“. Welch große Bedeutung das Fandom in unserer Gesellschaft hat, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Die einen lassen sich treiben, die anderen tauchen unter. Gerade jetzt, wo der Sommer vor der Tür steht, zieht es viele Menschen hinaus in die Natur, auf die Berge und zu den Seen. Warum nicht einmal den Atem anhalten und abtauchen? Jetzt ist die richtige Zeit, um sich mit dem neuen Trend des Apnoe-Tauchens vertraut zu machen.

Wer nicht so gerne hinunter, sondern lieber hoch hinauf will, der könnte dies zur Abwechslung mit einem Einrad versuchen. Das neue Abenteuer heißt MUni. Statt mit zwei Rädern erradeln sich MUni-Fahrer mit einem Mono-Cycle den Gipfelsieg. Das wahre Erlebnis kommt dann beim Downhill. Auch zu Fuß machen sich wieder viele Menschen zu den wunderbaren Gipfeln Österreichs auf. Hüttentipps und Wanderrouten dürfen deshalb auch in dieser Ausgabe nicht fehlen. Erwandern Sie doch das Montafon, das Steinerne Meer, die Fischbacher oder die Karnischen Alpen. An dieser Stelle möchte ich aber daran erinnern, bei der Ausübung

von Sportarten im Freien die Natur und ihre Lebewesen zu respektieren und Fauna und Flora bewusst zu schonen. Auch Indoor geht es langsam wieder los und die Yoga-Studios und Fitnesscenter öffnen wieder die Tore. Nun, da wieder mehr Menschen nebeneinander ihr Workout absolvieren dürfen, möchten wir einen geschichtlichen Ausflug zu den Anfängen der Fitnesscenter machen. Und dieser führt wirklich weit zurück in der Zeit.

Trotz Beschränkungen ließen sich die vielen ASVÖ-Vereine nicht unterkriegen und zeigten in gut organisierten und COVID-sicheren Wettkämpfen ihr sportliches Können. Besonders erwähnenswert sind die guten Erfolge des ASVÖ Nordic Ski Teams, allen voran die der 17-jährige ASVÖ-Sportlerin Sigrun Kleinrath. Lesen Sie im Interview, wie ihre Sport-Karriere im ASVÖ begann und welche Ziele sie hat.

Ob Segler, Leichtathleten, Ruderer oder Tennisspieler, sie alle haben mit tollen Leistungen ihre ASVÖ-Vereine bei zahlreichen Wettbewerben erfolgreich vertreten. Anerkennung gebührt aber auch den vielen Trainerinnen und Trainern, die sich für den Nachwuchs einsetzen und den

Grundstein für manche Sportlerkarriere legen. Jetzt, wo die Kinder und Jugendlichen nach langer Abwesenheit wieder in die Sportvereine zurückkehren, übernehmen sie wieder viel Verantwortung für unsere Jugend und dafür möchte ich mich im Namen des ASVÖ herzlich bedanken!

Bedanken möchte ich mich auch bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für die Aufmerksamkeit und Wertschätzung, die Sie mit der Lektüre des vor Ihnen liegenden Informers unseren Vereinen und den Sportlern entgegenbringen. Ich wünsche viel Vergnügen beim Lesen. Halten Sie sich fit und bleiben Sie gesund!

Ihr Peter Reichl,  
Präsident

## Antrieb: Zukunft



Rein elektrischer Antrieb, progressives Design, beeindruckendes Raumgefühl, individualisierbare digitale Features und bis zu 520 Kilometer Reichweite – das bietet der Audi Q4 e-tron.

**Jetzt bei uns bestellbar.**

Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 15,8 – 17,8 (WLTP); CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert in g/km: 0. Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbräuchen und CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Stand 06/2021. Symbolfoto.

**70 JAHRE**  
**AUTO ESTHOFER TEAM**  
Vernunft, die bewegt!

**Ihre Audi Verkauf & Service-Betriebe**  
4694 Ohlsdorf/Pinsdorf, Vöcklabrucker Straße 47, Tel. +43 7612 77477-0  
4840 Vöcklabruck, Linzer Straße 38, Tel. +43 7672 75111  
**Ihre autorisierten Service-Betriebe**  
4820 Bad Ischl, Salzburger Straße 68, Tel. +43 6132 22888-0  
4655 Vorchdorf, Lambacher Straße 44, Tel. +43 7614 7933-0  
Email: info@esthofer.com, www.esthofer.com

arbeiten andere an verschmähenden Parolen und Kampfgebärden im Gleichschritt. Jux und Krieg, Entspannung und Spannungen, Toleranz und Hass. Alle Ausformungen von Gefühlen haben im Fandom ihren Platz, nicht immer aber ihre Berechtigung. Zu einem großen Teil liegt die Verantwortung bei den Vereinen, welche Strömungen sie akzeptieren und zulassen und welche sie bewusst fördern und mit den Werten des Vereines eng verbinden. Vereinswerte können so zu Lebenswerten für ihre Fans werden und in gewisser Weise formgebend für deren Ansichten und Einstellungen.

#### SOZIALES NETZWERK

Für viele Enthusiasten wird der Fanclub zum persönlichen Netzwerk. Freundschaften, Interessensgruppierungen, eigene Kommunikationskanäle und Organisationen innerhalb der Clubs, wie z.B. gemeinnützige Projekte, Spendenaktionen und Hilfsprojekte innerhalb der Fangemeinde, werden zu institutionellen und für den einzelnen Menschen wichtigen Faktoren des gemeinschaftlichen Fanerlebnisses. Fangruppen organisie-

Fan. Was echte Fans jedoch auszeichnet, ist ihre Loyalität auch zum Sport. Da spielt es eine untergeordnete Rolle, wenn der Sieg ausbleibt und die Leistung nicht entspricht.

Die Zugehörigkeit und die Motivation, Teil der Performance zu sein, zählen für die Fans. Sie sind „Verein“, sie sind Erscheinungsbild und Ausdruck der Begeisterung bei Sportevents, sie sind ein Maß für die Größe und Stärke eines Teams. Fans, die hinter ihren Idolen stehen, die Aufmunterung, Motivation und Genesungswünsche schicken, sind für diese wertvoller als die sogenannten Glory Hunters. So der Ausdruck für Fans, die nur den Siegern zugetan sind und sich je nach Erfolg und Misserfolg neu orientieren. Diese Menschen sind oft auf der Suche nach Erfolgsgefühlen, sie hegen den Wunsch, auf einer Welle des Glücks mitzureiten und positive Vibes einzusammeln. Sobald der Erfolg ausbleibt, wenden sie sich als Fan ab und suchen nach neuen Quellen des Glücks. Und dann gibt es da noch die sogenannten Edelfans, Personen des öffentlichen Lebens, die sich als einge-

### „Ein schlechtes Spiel sollte jeder Fan seiner Mannschaft verzeihen können, sonst wäre er kein Fan.“

Campino, Sänger der Toten Hosen

ren sich in ihrem „Biotop“ ebenso wie große Gesellschaften: Fanzeitschriften, Fanseiten im Internet, Facebook- und WhatsApp-Gruppen, Vorträge, Stammtische und Zusammenkünfte abseits der Sport-Events geben der Gemeinschaft den besonderen Zusammenhalt. Immer steht dabei aber die Begeisterung für die Mannschaft, den Athleten, den Sport im Mittelpunkt.

Dabei spielt es schon lange keine Rolle mehr, aus welcher sozialen Schicht man kommt. Arbeiter und Manager, Hilfskraft und Bürgermeister, Arbeitslose und Intellektuelle Elite – alle sitzen auf den Zuschauerrängen nebeneinander und begeistern sich gleichermaßen für die Sache. Diese Eintracht macht stark und stützt auch den Zusammenhalt im Leben außerhalb des Sports. Gerade in Zeiten der Corona-Beschränkungen waren diese Strukturen für viele Fans besonders wichtig, um sich auszutauschen und mit den Freunden verbunden zu bleiben.

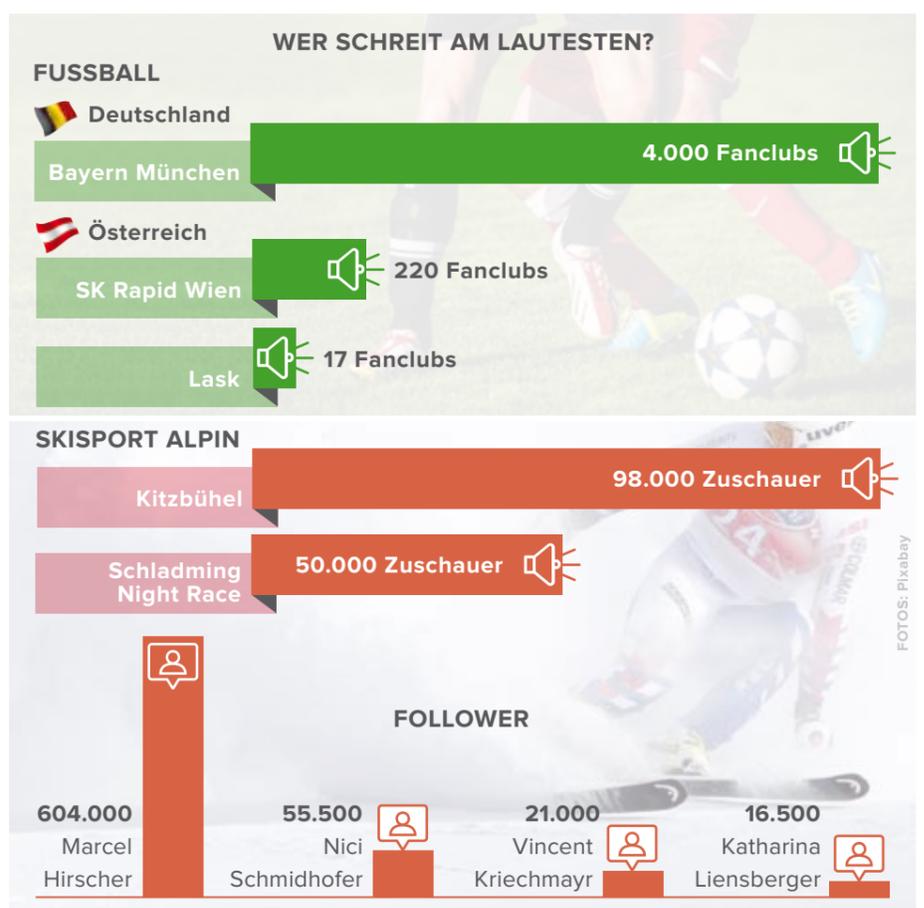
#### GROUPIE, FAN UND GLORY HUNTER

Vereine und ihre Athleten ziehen Fans an! Durch Erfolge, Charisma und Medienpräsenz. Einzelne Stars können für einen Verein zum Fanmagneten werden, der Personenkult birgt nicht nur Hysteriepotenzial sondern auch Fantrübe abseits des sportlichen Erfolges. Wechselt ein Star den Verein oder das Land, für das er antritt, so ändert sich für dessen Fans nicht viel. Ronaldo-Fan bleibt Ronaldo-

fleichte Fans eines Sportclubs zeigen. Sie haben das Potenzial, ihre eigenen Fans auch für ihren Club zu begeistern. Als Edelfans sind sie auch Aushängeschilder ihrer Favoriten-Vereine. Was uns zu den kommerziellen Aspekten des Fandoms bringt.

#### DAS GUTE GESCHÄFT MIT DEN FANS

Viele kleine Vereine finanzieren sich zum Teil über die Konsumation während der Sportveranstaltung oder die exklusive Vergabe von Zuschauerplätzen. Das Würstchen vom örtlichen Nahversorger, der Vertrag mit der nahegelegenen Brauerei, das Becherpfand für den Nachwuchs und VIP-Plätze gibt es bis in die kleinsten Strukturen. Meist sind es die Geldbörsen der Eltern, Verwandten und Freunde, die sich bei kleinen Vereinen dann auf tun. Auch Sponsoren bezahlen dafür, Teil des Sportlebens zu sein, denn sie wollen von den Fans gesehen werden. Je größer die sportliche Fangemeinde, desto größer wächst auch die wirtschaftliche Organisation dahinter. Dann werden auch die Angebote für die Fans attraktiver. Fanartikel, Dressen, Schals und Hüte in den Vereinsfarben, Plüsch-Maskottchen, Pins und Sticker sind die nächste Stufe der Geschäftstüchtigkeit. Bestens ausgestattete Fanshops an den nobelsten Adressen der Weltmetropolen, Fanreisen, Fanaktien und Meet&Greets mit den Stars gehören zu den High-End-Fanangeboten. Unbestritten groß ist der Beitrag von



Fans zum gesamtgesellschaftlichen Wirtschaftseinkommen. Ganze Industrien entstanden rund um die Sportfans, Wirtschaftszweige wie Personentransport, Sicherheitsdienste, Baugewerbe, TV-Anstalten, Nahrungsmittel- und Getränkeproduzenten, die Textilindustrie, die Werbe- und Marketingbranche und nicht zuletzt die Sportartikelhersteller leben gut von dem Umstand, dass der Mensch sich für dargebotenen Sport und Wettkampf mehr oder weniger fanatisch begeistern kann.

#### WER SCHREIT AM LAUTESTEN?

Bayern München ist in Deutschland mit Abstand der Fußballclub mit den meisten Fans. 360.000 sind in über 4.000 Fanclubs organisiert. Auf Facebook bringen es die Bayern auf 53 Mio. Abonnenten (zum Vergleich: Real Madrid hat unglaubliche 111 Mio.) Österreichs stärkste Anhängerschaft hat im Fußball der SK Rapid Wien, der in 220 Fanclubs 7.500 Mitglieder verzeichnet und 212.400 Facebook-Follower hat. Wie sieht es in Oberösterreich aus? 500 LASK-Fans in 17 offiziellen Fanclubs und 53.000 Abon-

nennten auf Facebook, 3.000 Dauerkartenbesitzer und ca.13.000 Zuschauer bei Europa League Heimspielen befüllen die Statistik der Schwarzweißen. Die Eishockey-Kämpfer der Black Wings werden von 1.000 eingetragenen Fans aus drei Fanclubs und 35.600 Facebook-Followern unterstützt.

Zum Vergleich noch ein Blick auf den Schisport Alpin: Das Schladming Night Race hat im Schnitt 50.000 Zuschauer im Zielraum, etwa 98.000 sind es in Kitzbühel, davon 50.000 bei der Abfahrt und 24.000 beim Slalom (Quelle: Statista). Vincent Kriechmayr hat 21.000 Follower, Marcel Hirscher 604.000, Katharina Liensberger 16.500 und Nici Schmidhofer 55.500.

Die mit Abstand meisten Facebook-Follower hat in Österreich übrigens das Kärntner Fitness-Model Stephanie Davis mit 2,8 Mio. Fans, danach das Yamaha Austria Racing Team, dem 1,6 Mio. Menschen folgen (Quelle: Statista). Und 225.000 Motorsportfans haben die Seite des Red Bull Rings abonniert.

## Sportlich mit dem Hund

Hundesport beschreibt den gemeinsamen Sport von Hund und Mensch. Man versucht mit verschiedenen Übungen, den Hund seinen Anlagen und seinem Leistungsvermögen entsprechend zu beschäftigen. Bei herrlichem Wetter begrüßen am 15. und 16. Mai 2021 in der Hundeschule Berndorf sieben Vortragende die zahlreichen Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Bundesländern beim Hundesport-Fortbildungslehrgang. Die Trainer und Trainerinnen sowie die Übungsleiterinnen und Übungsleiter betreuen vor Ort die Lernfreudigen in allen

vier Hundesportarten. Nina Voit, Gaby Frank und Gaby Schappelwein fordern anschließend in einer großen Runde (30 Minuten im Grünen) mit vier Stationen zu Turn-, Koordinations-, Gymnastik- und Geschicklichkeitsübungen auf. Dank gebührt Obmann Peter Gudovnik und seinem Team der Ortsgruppe Berndorf für die reibungslose Durchführung des Lehrgangs. Auch Norbert Hofer, ASVÖ-Bundesfachwart für Hundesport, ist stolz auf den gelungenen Fortbildungslehrgang und freut sich schon auf eine weitere Auflage im nächsten Jahr.



Große Begeisterung auch bei den jungen Teilnehmerinnen. | FOTO: Hofer

## Heimische Kletter-Spitze

Rot-weiß-roter Sieg beim ersten internationalen Kletter-Bewerb der Saison, nach einer langen Wettkampf-Pause: Nicolai Uznik (SV St. Johann i.R.) feiert beim IFSC Boulder-Europacup in Klagenfurt einen Heimerfolg. Im Finale erreicht Nicolai Uznik (20) drei von vier Tops und gewinnt damit souverän vor dem Schweizer Nils Favre (ein Top) und dem Franzosen Emilién Casado (ein Top).

Bei den Damen erreicht Jessica Pilz (ÖAV Haag) als Dritte das Podest, Franziska Sterner (NFÖ Vöcklabruck) belegt Rang fünf.

Für Jakob Schubert (ÖAV Innsbruck) reicht es in Klagenfurt nur zu Rang sieben, der Tiroler verpasst das Finale um eine Zone. Johanna Färber (ÖAV Grau) scheidet als Achte knapp am Einzug ins Finale der besten Sechs. Julia Fiser (ÖAV Innsbruck) belegt Rang 14, Lokalmatadorin Mattea Pötzi (ÖAV Villach) den 16. und Sandra Lettner (ÖAV Vöcklabruck) den 20. Platz. Bei den Herren belegt Jan-Luca Posch (ÖAV Innsbruck) Rang 14. Katharina Saurwein, Nationalcoach des Kletterverbands Österreich, zeigt sich zufrieden mit den Leistungen des Teams.



Nicolai Uznik klettert zum Sieg. | FOTO: Heiko Wilhelm/KVÖ

## EM im Paracycling und UAC Tour in Oberösterreich

Mit umfangreichem Corona-Sicherheitskonzept wurde die Durchführung ermöglicht.

Die Freude ist groß, dass dieser Bewerb nach den zahlreichen coronabedingten Rennabsagen im Vorjahr nun endlich stattfinden kann, denn in Zeiten von Corona stellt die Durchführung einer solchen Veranstaltung eine besondere Herausforderung dar. Mit einem umfangreichen Sicherheitskonzept ist es nun möglich, die geplante Paracycling-EM in Oberösterreich abzuhalten. So ist das Land ob der Enns Austragungsort der Europameisterschaften im Paracycling und der Upper Austria Cycling Tour. Vom 3. bis 6. Juni 2021 kämpfen an den Etappenorten Schwanenstadt, Lochen und Peuerbach die Behindertensportlerinnen und -sportler um den Europameistertitel und die Einzel- und Teamteilnehmer der UAC Tour um den Tour-Gesamtsieg. „Dank eines umfangreichen Covid-Sicherheitskonzeptes kann die größte Radsportveranstaltung für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung in Österreich über die Bühne gehen. „Dafür möchte ich mich beim Organisationsteam rund um Walter Mayrhuber herzlich bedanken. Unseren oberösterreichischen Lokalmatadoren Yvonne Marzinke und Walter Ablinger drücke ich besonders die Daumen“, sagt Sport-Landesrat Markus Achleitner.

Insgesamt werden bei den UEC Europameisterschaften in allen 14 Behindertenklassen die Titel im Straßenrennen und im Einzelzeitfahren vergeben. Auch für 2022

gibt es bereits die Zusage vom Europäischen Radsportverband (UEC) zur heimischen Europameisterschaft im Paracycling. Den Auftakt bildet das Straßenrennen in Schwanenstadt im Bezirk Vöcklabruck, danach folgen die Entscheidungen in Lochen im Bezirk Braunau und in Peuerbach im Bezirk Grieskirchen. Im Rahmen der heurigen Paracycling-EM werden auch gleichzeitig die Österreichischen Paracycling-Meisterschaften ausgetragen. Die gesamte heimische Elite ist dabei am Start. „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwarten spannende Titelkämpfe. Wir haben optimale Strecken ausgewählt, die dem Status einer Europameisterschaft auch gerecht werden“, so Organisator Walter Mayrhuber.

Das Gastgeber-Bundesland hat bei der Europameisterschaft im Paracycling auch zwei ganz heiße Eisen im Feuer: Walter Ablinger zählt in der Handbike-Klasse H3 zu den weltbesten Athleten. Der Sieg bei den Paralympics, ein Weltmeistertitel und der dreimalige Gewinn des Gesamtweltcups sprechen für sich. Der Topsportler aus Rainbach bei Schärding konnte auch schon einige Male die Internationale OÖ. Paracycling-Rundfahrt für sich entscheiden und ist als Lokalmatador ein Top-Medaillenkandidat. Bei den Damen hat Yvonne Marzinke aus Mondsee ebenfalls gute Medaillen Chancen, denn auch sie konnte in den vergangenen

Jahren bei internationalen Rennen bereits zahlreiche Podestplätze erreichen. Die Europameisterschaften bringen noch weitere Topathleten ins Land. Die Favoriten kommen aus den großen Radsportnationen wie Deutschland, Italien, Belgien, Frankreich, Niederlande, Polen, Großbritannien, der Schweiz sowie Österreich. Die Paracycling-EM in Oberösterreich zählt außerdem auch zur Qualifikation für die Paralympics, die im Sommer 2021 in Tokio stattfinden werden. Die Upper Austria Cycling Tour wird auf den nahezu identen Strecken ausgetragen. Die Europameisterschaften im Paracycling werden in den Bewerbungen Einzelzeitfahren

und Straßenrennen aufgrund der zahlreichen Behindertenklassen in mehreren Gemeinden durchgeführt:

3. Juni 2021: Schwanenstadt – Einzelzeitfahren über 10,6 Kilometer
4. Juni 2021: Lochen am See – Einzelzeitfahren über 12,3 Kilometer
5. Juni 2021: Schwanenstadt – Straßenrennen
6. Juni 2021: Peuerbach – Straßenrennen

v.l.: Sport-Landesrat Achleitner, Ablinger und Organisator Mayrhuber. | FOTO: Land OÖ / Ehrengrubner



## „Bewegt im Park“ startet in die 6. Saison

Ab 14. Juni kann wieder jeder in ganz Österreich kostenlos bei 700 Bewegungsangeboten mitmachen.

Ob Pilates, Yoga, Kräftigungstraining oder Boccia: „Bewegt im Park“ bietet auch heuer wieder 700 Bewegungsangebote und erstmals werden auch Inklusionskurse angeboten.

Dabei ist jede Altersgruppe willkommen, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener. Alle Kurse finden in öffentlichen Parks oder anderen Freiflächen statt, sind kostenlos und werden von professionellen Trainern geleitet. Die Teilnahme ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich.

Das Bewegungsangebot steht von Juni bis September zur Verfügung. Denn besonders in herausfordernden Zeiten mit Einschränkungen ist Bewegung wichtiger denn je. In ganz Österreich spornen professionelle Trainer des ASVÖ und der beiden anderen SPORT-Dachverbände zum Mitmachen an. Erstmals sind in diesem Jahr auch der Österreichische Behindertensportverband und die Special Olympics Österreich mit Inklusionsangeboten dabei. Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler hat sich zum Ziel

gesetzt, so viele Menschen wie nur möglich in Bewegung zu halten bzw. zu bringen. „Bewegt im Park“ verkörpert diesen barrierefreien Zugang zum Sport mehr als perfekt und ist das richtige Projekt zur richtigen Zeit“, ist sich der Sportminister sicher.

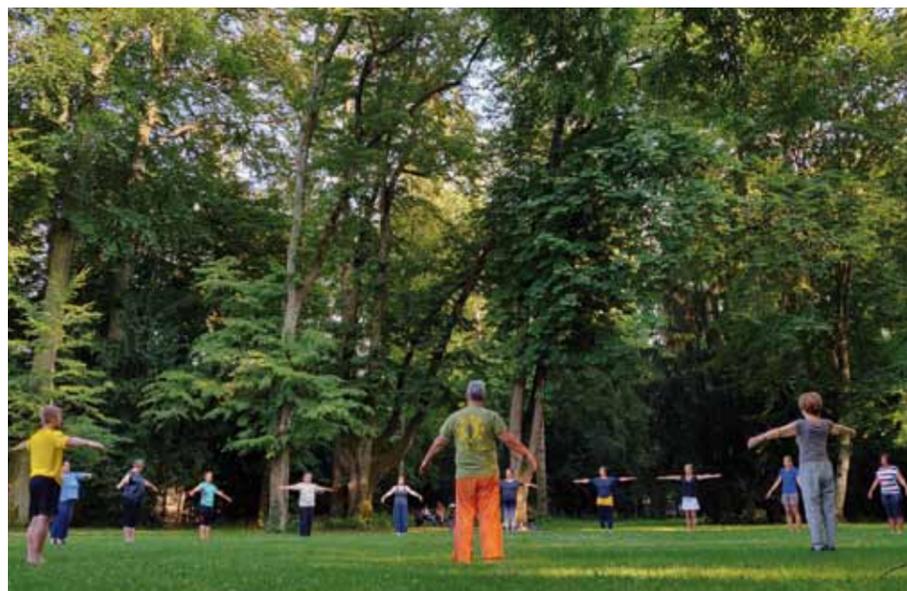
„Auch unsere Mitgliedsvereine profitieren von diesem Projekt, indem sie das Angebot ihres Vereines der Bevölkerung direkt vor Ort präsentieren können. Wir freuen uns über jeden Mit-

gliedsverein, der bei diesem Programm mitmachen möchte“, erklärt der Präsident des ASVÖ Peter Reichl. „Bewegt im Park“ erweist sich als Erfolgsstory: Wurden bei der ersten Veranstaltung im Jahr 2016 mit 121 Bewegungsangeboten rund 14.000 Menschen erreicht, konnte die Teilnehmerzahl 2020 mit 500 angebotenen Kursen mehr als verfünffacht werden. 2021 werden nun bereits 700 Bewegungskurse angeboten.

[bewegt-im-park.at](http://bewegt-im-park.at)



700 Bewegungsangebot unter freiem Himmel und für alle Altersgruppen. | FOTO: Hofer



Von Juli bis September laden kostenlose Kurse zum Mitmachen ein. | FOTO: Haas

## Salzkammergut Trophy in den Startlöchern

Rasch anmelden! Die 24. Salzkammergut Trophy findet heuer am 17. Juli statt.

Die Salzkammergut Mountainbike Trophy ist das Mountainbike-Rennen des Jahres in Österreich. Der ASVÖ Oberösterreich und das Organisations-Team der Salzkammergut Trophy sind optimistisch, dass diese Outdoor-Veranstaltung im Sommer mit einer großen Teilnehmerzahl stattfinden kann. Es werden wieder zahlreiche Teilnehmer aus über 40 Ländern erwartet.

Ziel ist es, die 24. Auflage der Trophy in etwas verkleinerter Form durchzuführen, angepasst an die geltenden Vorschriften

und selbstverständlich unter Einhaltung aller Covid-Bestimmungen. Auf eine Genehmigung für insgesamt 2.000 Starter wird gehofft, aufgeteilt auf mehrere Startgruppen pro Strecke. In den vergangenen Jahren gab bis zu 5000 Teilnehmer. Auf den verschiedenen langen Rennstrecken bei der Trophy im Salzkammergut findet sicher jeder Mountainbiker seine Renndistanz. Egal, auf welcher Leistungsebene man sich befindet: von moderaten 22 Kilometern über 37, 53, 76, 119 bis zu der Extremrunde mit 210 Kilometern. Bei dieser sollte man auf jeden Fall

gut trainiert sein, denn es gilt außerdem, 7147 Höhenmeter zu bewältigen.

Dem Trophy-Organisationsteam ist es besonders wichtig, auch Neueinsteiger für den Mountainbikesport zu begeistern. Die moderaten Zeitlimits der kürzesten Strecken mit ihren zahlreichen Labestationen sind genau das Richtige für alle, die es auch einmal ausprobieren wollen. Die Glücksmomente dürfen dann bei der Zieleinfahrt genossen werden, denn dort wird jeder vom Publikum wie ein Sieger gefeiert. Auch die Chance auf

den Hauptpreis ist für alle Teilnehmer gleich groß, nach den Siegerehrungen werden unter allen anwesenden Fahrern Sachpreise im Gesamtwert von 10.000 Euro verlost.

Seit dem letzten Jahr gibt es die „Trophy Individuell“, eine Mischung aus MTM-Tour und Rennen. Während man die Landschaft genießt, werden immer nur bestimmte Abschnitte der Tour gewertet. Wer schon üben will: Die Strecken sind bereits seit Anfang Juni beschildert.

[salzkammergut-trophy.at](http://salzkammergut-trophy.at)



Der Sieger der Extremdistanz (176 km) aus 2020 Martin Ludwiczek (AUT). | FOTO: sportfotograf.de



Raschberg mit Blick auf Dachstein. | FOTO: Haiden

## ASVÖ Nordic Skiteam erfolgreich unterwegs

### Eine Erfolgsbilanz: Die NTS-Jungathleten beweisen, dass Großes in ihnen steckt.

Sieg bei Nordischer Kombination: Sigrun Kleinrath aus Altmünster gewinnt in der Gesamtwertung der zweithöchsten Wettkampfsreihe in der Nordischen Kombination. Im russischen Nizhny Tagil macht der Continentalcup der Nordischen Kombiniererinnen Station, es ist der letzte Wettkampf von insgesamt sechs Nordischen Kombinationen. Bereits am ersten Tag des Bewerbs, ein Freitag, kann die 17-jährige ihre Leistung zeigen und wird Zweite. Am Samstag starten die Damen mit einem Massenstart auf der Loipe. Nach harten fünf Kilometern bei eisiger Kälte kommt Kleinrath als Siebente ins Ziel. Den Rückstand von umgerechnet 15 Punkten kann sie auf der Schanze zwar nicht ganz aufholen, aber dennoch reicht es für den vierten Platz. Am Sonntag darf Kleinrath nach zwei nahezu perfekten Sprüngen als Zweite auf die Loipe gehen. Das Rennen beendet sie schlussendlich auf dem zweiten Platz. Danach ist klar: Die Siegerin der COC-Gesamtwertung der Saison 2020/2021 heißt Sigrun Kleinrath. Max Steiner kann bei zwei Wettkämpfen im polnischen Zakopane zwei Mal in die Top 15 springen und reist als Gesamtwertung-Fünfter zur letzten Station nach Russland.

Kathi Ellmauer schafft im FIS-Cup in der Gesamtwertung den zweiten Rang. Von

Bewerb zu Bewerb tastet sich die Athletin in dieser Saison in den Ranglisten immer weiter nach vorne und schafft es so, „still und heimlich“ immer stärker zu werden. Zum Saisonabschluss springt Ellmauer auf Platz drei beim FIS-Cup in Oberhof und sichert sich damit in der Gesamtwertung den zweiten Platz.

Steirischer Landescup in Eisenerz: Auch die jüngsten Athleten des NTS Salzkammerguts sind erfolgreich unterwegs: Die Kinder und Schüler nehmen am steirischen Landescup in der Eisenerzer Ramsau teil, um sich gegen Ende der Saison nochmal mit der Konkurrenz zu messen.

In der Kinderklasse 1 überzeugen Lorenz Podlipnik als Zweiter und Florin Kronawetter als Dritter. In der Kinderklasse 2 kann Luca Grieshofer auf das Stockerl springen. Er belegt mit schönen Sprüngen Rang 2.

Simon Gaisberger wird guter Siebenter und Adrian Konerwetter schafft es auf Platz 13. In der B-Klasse erreicht Gabriel Führer einen 2. Platz und in der Schülerklasse I hält Christopher Kain mit einem 3. Platz den Großteil der steirischen Konkurrenz in Schach. Luca Grieshofer geht auch in dieser Klasse an den Start und belegt Rang 6 knapp vor seinem Team-

kollegen, Nico Koller, der Platz 7 erreicht. Raphael Lippert wird in der Schülerklasse 2 Sechster.

Austria-Cup-Finale der Schüler in Eisenerz: Trotz schwieriger Bedingungen beim Austria-Cup-Finale der Schüler in Eisenerz, sorgen die Athleten für tolle Leistungen. So gut es geht, kämpfen sich die Mädels und Jungs über die K65-Meter Schanze hinunter. Nicht nach Plan verläuft der Bewerb für Elisa Deubler aus Bad Goisern. Nach einem verpatzten ersten Durchgang kann sie sich auf den guten 4. Rang vorkämpfen. In der Schülerklasse 1 hat das NTS drei Jungs am Start. Chris-

topher Kain aus Bad Ischl kommt auf den 15. Platz. Der junge Altmünsterer Luca Grieshofer erreicht Platz 19, Nico Koller den 21. Rang. Die höchste Klasse der Wettkampfsreihe ist die Klasse Schüler 2. Die Athleten schaffen den Sprung ganz nach vorne nicht, Jakob Peer aus Bad Goisern und Raphael Lippert zeigen aber konstante Leistungen. Trotz verpatztem Finale gelingt es Deubler, sowohl im Spezialsprunglauf als auch in der Nordischen Kombination zu gewinnen.

Sigrun Kleinrath schreibt NTS-Geschichte. | FOTO: Eggert



## Vorsicht! Schnee von gestern!

Altschneefelder in den Bergen können zur tödlichen Gefahr werden. Beim Bergwandern ist daher größte Vorsicht geboten.

Besonders durch den sehr untypischen Frühling mit tiefen Temperaturen gibt es heuer auch im Sommer immer noch sehr viel Schnee auf den Bergen, der zur tödlichen Falle werden kann. Nun, da das Wetter die ersten Sommergefühle in uns weckt und die COVID-Maßnahmen gelockert wurden, treibt es viele Menschen hinauf auf die Berge und Almen.

Vor Vorsicht, oberhalb der Baumgrenze sind noch zahlreiche Schneefelder zu finden, die durch Wärme am Tag und Frost in der Nacht zu rutschigen Eisflächen werden können. Viele Wanderer stehen manchmal vor der Herausforderung, ein Schneefeld queren zu müssen, um eine Tour fortzusetzen zu können. Dabei können vor allem Altschneefelder im steilen Gelände zur tückischen Gefahr werden.

Was tun, wenn man auf ein Schneefeld trifft? Beim Queren von Schneefeldern sollte man zuerst prüfen, ob die Schneefläche ein paar Zentimeter tief aufgeweicht ist und somit mehr Grip bietet. Wenn der Weg zu schwierig ist, das Schneefeld eisig oder zu steil, sollte man auf jeden Fall umkehren. Wenn es dazu kommt, dass man auf einem Schneefeld ausrutscht,

ist rasches Reagieren wichtig. Dann muss man so schnell wie möglich den Körper in die Bauchlage mit dem Kopf zum Gipfel bringen. So kann man eine Liegestützposition einnehmen und mit den Füßen und Händen abbremsen.

Richtige Ausrüstung rettet Leben. Um derartige Situationen sicher zu meistern, ist eine gute Ausrüstung erforderlich.

An oberster Stelle stehen stabile Bergschuhe mit Profilsohle. Gute Dienste leisten die im Taschenformat erhältlichen Spikes, die über die Wanderschuhe gespannt werden, oder auch leichte Steigeisen. Wanderstöcke oder ein Pickel sind ebenfalls hilfreich bei der Überquerung von Schneefeldern und sollten um diese Zeit unbedingt mitgeführt werden.

Planung ist die halbe Tour. Schon vor Beginn jeder Bergtour sollte eine gewissenhafte Planung der Route und das Prüfen des regionalen Wetterberichtes sowie der Schneesituation erfolgen. Entsprechende Bekleidung für den Fall eines Wetterumschwungs, Orientierungshilfen und eine Notfallapotheke sollen ohnedies in keinem Wanderrucksack fehlen. Zur Tourenplanung

empfeht es sich, z.B. das Tourenportal der Naturfreunde (tourenportal.at) zur Hilfe zu nehmen.

Naturfreunde bereiten auf Gefahren vor. Was vor einer Tour zu beachten ist, wie man sich richtig verhält und wie man in Notfällen richtig reagiert, kann man in Kursen und Ausbildungen der Naturfreunde Akademie lernen.

Dort bekommt man von Profis Tipps und Verhaltensregeln gezeigt und ist nachher gut gerüstet im alpinen Raum unterwegs. Die neue Sicherheitskampa-

gne der Naturfreunde Österreich heißt „Sicher mehr vom Berg“ und soll unter anderem dazu beitragen, den heuer erwarteten Ansturm auf die wunderschöne Bergwelt sicherer und somit zu einem positiven Erlebnis zu machen.

Weitere Infos zum Thema Sicherheit und Ausbildungen findet man unter:

[sichermehrvomberg.naturfreunde.at](https://sichermehrvomberg.naturfreunde.at)

Vorsicht ist beim Überqueren von Altschneefeldern unbedingt geboten. | FOTO: Edlinger





# Überfliegerin aus dem Salzkammergut

Im Gespräch mit dem ASVÖ-Vizepräsidenten Gerhard Buttinger erzählt Sigrun Kleinrath vom ASVÖ Nordic Skiteam Salzkammergut über ihre Inspiration, Motivation und ersten Erfahrungen im Sport.

**informer:**

*Du bist junge 17 Jahre alt und schon sehr erfolgreich im ASVÖ Nordic Ski Team. Was waren Deine ersten Erfahrungen im Sport, womit hast Du begonnen?*

Da ich aus einer sehr sportlichen Familie komme, betreibe ich eigentlich schon von Kindheit an Sport. In meiner Jugend waren wir viel Wandern, Mountainbiken oder Klettern. Außerdem stand ich schon sehr früh auf den Alpinskiern, wodurch auch meine Freude am Wintersport geboren wurde.

**informer:**

*Wann ist der Gedanke entstanden, Schispringerin zu werden? Wer oder was hat Dich inspiriert?*

Wir haben in der Volksschule einen Flyer von Andreas Goldberger für eine Nachwuchsrekutierung erhalten. Mein Vater hat mich dann gefragt, ob ich dabei sein möchte und seither bin ich im Skisprung-sport tätig.

**informer:**

*Mit welchem Alter hast Du Deinen ersten Sprung von einer regulären Wettkampfschanze gemacht? Wie aufgeregt warst Du?*

Ich denke, ich war damals zwölf. Das war in Hinzenbach auf der K85, ich war schon sehr nervös, aber ich muss sagen, die Vorfreude und das Gefühl zu fliegen haben überwogen.

**informer:**

*In welchem Verein wurde Dein Talent erkannt und gefördert?*

Beginnen habe ich im WSV Spar-

kasse Bad Ischl/Nordic Skiteam Salzkammergut. Später wurde ich auch im LSV OÖ gefördert. Zuletzt kam ich zum ÖSV. Dank meiner damaligen Trainer, die immer hinter mir gestanden sind, bin ich jetzt da, wo ich bin.

**informer:**

*Wie sehr wurdest Du von Deinen Eltern bei der Entscheidung unterstützt, Nordische Kombiniererin zu werden?*

Als ich 14 war, entschied ich mich, ins Schigymnasium in Stams zu gehen, jedoch als Springerin. Meine Eltern meinten immer wieder, ich sollte Kombinieren und nach einem halben Jahr habe ich es dann eingesehen und zur Nordischen Kombination gewechselt.

**informer:**

*Wie lief der Wechsel vom Verein in das nordische ÖSV-Damenteam ab? Wie hat Dich Dein Verein dabei unterstützt?*

Für mich war der erste große Umstieg nicht vom Verein in den ÖSV, sondern vom Verein in den Landesskiverband und dann ins Skigymnasium. Dass mich mein Verein immer unterstützt, war für mich stets sehr stark zu spüren. Der Übergang in den ÖSV war dann eher fließend, da sich vom Trainerteam her nicht großartig etwas änderte und ich nach wie vor in Stams trainiere.

**informer:**

*Welche Verbindung hast Du heute noch zu Deinem ASVÖ Verein?*

Ich bin nach wie vor stark verbunden mit meinem Verein, da ich einfach merke, dass er immer hinter mir steht.

**informer:**

*Wer sind Deine Vorbilder? (männlich/weiblich?)*

Ich kann nicht wirklich sagen, dass ich konkrete Vorbilder habe, ich finde immer wieder Personen, die mich inspirieren und an denen ich mich orientiere.

**informer:**

*Wo liegt Deine größere Stärke? Im Springen oder im Langlauf?*

Das wechselt meistens durch, ich bin eine eher konstante Läuferin, jedoch kann ich im Springen an einem guten Tag sehr viel herausholen.

**informer:**

*Wie sieht der Sommer einer Nordischen Kombiniererin aus? Welches Training steht im Vordergrund?*

Das Augenmerk liegt bei den Kursen vermehrt im spezifischen Training, also im Springen und im Rollern, dennoch ist es im Sommer wichtig, etwas „Urlaub“ zu nehmen und auch aufs Rad zu gehen oder Zeit in den Bergen zu verbringen.

**informer:**

*Wie sehr fehlt Dir das Familienleben angesichts des sehr ausgeprägten Trainings im Team?*

Da ich jetzt das dritte Jahr im Internat bin, also, seit ich den Sport wirklich professionell betreibe, kenne ich es nicht wirklich anders.

**informer:**

*Wie verbringt eine Schülerin des Schigymnasiums Stams ihre Ferien?*

Am liebsten verbringe ich meine Zeit zuhause am Traunsee, in den Bergen, oder nehme mir ein paar Tage Urlaub und fahre ans Meer, die restlichen Ferien haben wir meistens Kurse oder Wettkämpfe.

**informer:**

*Was ist aus heutiger Sicht Dein größtes sportliches Ziel?*

Da ich den Sport mit voller Leidenschaft auslebe, ist mein größtes Ziel, alles mitzunehmen und zu genießen, was ich erleben darf. Ich bin extrem dankbar dafür, diesen Sport ausführen zu dürfen und möchte mir diese Leidenschaft beibehalten.

**Bisherige Erfolge:**

Mit elf Jahren bestreitet die junge Altmünsterin ihren ersten internationalen Wettkampf und landete gleich auf Platz vier.

Seit 2019 ist sie Mitglied des Nationalkaders.

Gesamtsiegerin des Continental Cups 20/21 und amtierende Staatsmeisterin

Junior Weltmeisterin von Lahti 2021

## Laser Euro Master Circuit am Attersee

Österreichs Seglerinnen und Segler sind bei schwierigem Wind siegreich.



Nachdem die Covid-Pandemie den Wettkämpfen in Frankreich, der Schweiz, Spanien, Belgien, Holland und Deutschland eine Absage erteilt hat, kann der Laser Euro Master Circuit mit den ersten Bewerben zum Glück am Attersee starten. Von 11. – 13. Juni ist der Union-Yacht-Club Attersee Gastgeber der Regatten in den Klassen Laser Standard und Laser Radial. Nach einer ganztägigen Flaute am ersten Wettkampftag kann am Samstag die erste Wettfahrt durchgeführt werden. Bei sehr unterschiedlichen Windverhältnissen mit zahlreichen Drehern und Windlöchern setzt sich im Standard Laser der Staatsmeister Christoph Marsano vom UYC Neusiedlersee mit etwas Windglück, professioneller Bootsbeherrschung und der besten Taktik gegen den Deutschen Roger Schulz und den Schweizer Patrick Fleischacker durch. Die Laser Radial Herren werden

vom Deutschen Marco Casalini dominiert, der den Schweizer Jacques Perret und den besten Österreicher der Klasse, Jörg Holl (SAF), davonselgelt. Die Klasse Laser Radial Damen hingegen wird ganz von den österreichischen Seglerinnen beherrscht. Die beiden ehemaligen österreichischen Olympia-Teilnehmerinnen Eva-Maria Schimak und Denise Tiringer liefern sich einen sehenswerten Kampf mit der Europameisterin Angelika Stark (alle UYC Neusiedlersee). Mit drei ersten und einem zweiten Platz steht Schimak ganz oben auf dem Treppchen. Stark wird mit nur einem Punkt Vorsprung zweite vor Tiringer.

Weitere Infos zu den Regatten finden Sie unter [www.uycas.at](http://www.uycas.at)

Der Start zur vierten Wettfahrt der Laser-Standard. | FOTO: Schmidleitner/Sport Consult

## „Helm auf, ihr Helden!“ – Sicher Radfahren in Linz

Die Straßenaktion für das Tragen von Radhelmen machte im Juni in Linz Station.

In Oberösterreich trägt nur etwas mehr als ein Drittel der Radfahrer einen Helm. Während für Kinder unter zwölf Jahren eine Helmpflicht besteht, sind Jugendliche und Erwachsene beim Helmtragen nachlässig. Beim Radfahren passieren jedoch leider immer wieder Unfälle. Etwa jeder neunte Radunfall endet mit einer Kopfverletzung, die im Krankenhaus behandelt werden muss. Mit dem Tragen eines Helmes könnten viele dieser Verletzungen leichter ausfallen oder verhindert werden.

Um auf die Notwendigkeit eines Fahrradhelms hinzuweisen und so eventuellen Unfällen mit schweren Kopfverletzungen vorzubeugen, gastierte die österreichweite Straßenaktion „Helm auf, ihr Helden!“ der Allgemeinen Unfallversicherungs-

anstalt und des Kuratoriums für Verkehrssicherheit im Juni in Linz.

Die Aktion „Helm auf, ihr Helden!“ wird optisch und mit einem kleinen Augenzwinkern von helmtragenden Vorbildern aus dem Weltall unterstützt. So sieht man in Linz in diesen Tagen immer wieder Astronauten auf stark frequentierten Radstrecken. Von den auffälligen Weltraumhelden werden die Radfahrer auf die Wichtigkeit des Helmtragens hingewiesen. Ein „Daumen hoch“ gibt es für vorbildliche Radhelmtäger. Das Land OÖ und die Stadt Linz unterstützen die Aktion mit zahlreichen Maßnahmen für mehr Sicherheit für Radfahrer.

Daumen hoch für die Radfahrer am Linzer Hauptplatz. | FOTO: KfV/APA-Fotoservice



**GRÜNER VELTLINER  
ANTLASBERGEN  
DER GESCHMACK  
DES SOMMERS.**

**WEINGUT HAGN MAILBERG**  
A-2024 Mailberg 154 | [www.hagn-weingut.at](http://www.hagn-weingut.at)



## Partnerschaft Sportverein und Familien

In der Pandemie haben viele Vereine Mitglieder verloren, besonders fehlen die Familien.

Die Partnerschaft zwischen Sportverein und Familie ist für beide Seiten ein Gewinn. Für Sportvereine sind Familien eine wichtige Basis. Familien wiederum profitieren vom Sportverein, weil die einzelnen Mitglieder einer Familie mehr Möglichkeiten bekommen, sich gemeinsam zu bewegen oder Eltern ihre Kinder sportlich bestens versorgt wissen. Auch die soziale Beteiligung am Vereinsleben bedeutet eine Bereicherung für die ganze Familie.

Durch die Covid-19-Pandemie verloren viele Vereine eine nicht unerhebliche Anzahl an Mitgliedern, weil Sportstätten von heute auf morgen für eine sehr lange Zeit schließen mussten. Vor allem der Teamsport stand komplett auf „aus“. Ohne Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen stehen nun viele Vereine nicht nur vor größeren finanziellen Herausforderungen, sondern es fehlen ihnen nun auch ehrenamtliche Mitarbeiter. Bis zu einem Drittel der Mitglieder sollen den Vereinen abhanden gekommen sein, was auch den Rückgang an ehrenamtlichen Mitgliedern erklärt.

Anders als ein finanzieller Engpass, lässt sich der Verlust von aktiven Vereinsmitgliedern nicht einfach durch Staatshilfen ausgleichen. Breitensport

lebt vom Engagement, ganz besonders in dem Bereich, wo Sport eine besondere gesellschaftlich Bedeutung hat: im Jugendbereich. Nicht nur die Bewegung, sondern auch das soziale Leben in den Vereinen ist für die positive Entwicklung unserer Kinder wichtig. Gesundheitsexperten sagen, dass wir den Bewegungsmangel und die sozialen Folgen der Pandemie noch lange nach deren Ende spüren werden. Denn der Lockdown hat die Lebensgewohnheiten vieler Menschen nachhaltig verändert.

Einige Vereine bieten während der Pandemie digitale Bewegungseinheiten für die ganze Familie an. Auch durch vernetzte Online-Sportangebote und Online-Wettkämpfe innerhalb des Sportvereins versuchte man im Lockdown, die Mitglieder zum Sport zu motivieren und diese so auch im Verein zu halten. Seit kurzem dürfen Kinder und Jugendliche in ihren Sportvereinen wieder voll durchstarten. Damit kehrt endlich wieder ein auch wichtiges Stück Lebensfreude zurück. Doch wie kann man die verloren gegangenen Kinder, Jugendlichen und ihre Eltern in den Verein wiedergewinnen?

Die Regierung hat bereits im März eine Förderung für die Rückholung von

Mitgliedern in die Sportvereine angekündigt. Für bis zu 100.000 Mitgliedschaften sollen mithilfe eines „Sport-Schecks“ die Jahresmitgliedsbeiträge übernommen werden. Organisiert werden soll der „Sport-Scheck“, laut Sportminister Werner Kogler, über die vorhandenen Verbandsstrukturen und die Sportförderung.

Die dafür zusätzlich bereitgestellten Bundesmittel sollen sich auf 9 Mio. Euro belaufen. „Kinder- und Jugendsportaffine Vereine“ sollen dabei besonders gestützt werden.

Um Familien in Zukunft wieder für die zahlreichen Sportarten, die in Oberösterreich geboten werden, zu begeistern und als Mitglieder in den über 1.600 Sportvereinen zu gewinnen, muss auch das Publikum bei Veranstaltungen wieder zugelassen werden. „Durchs Reden kommen d`Leut zam“, sagt schon ein altes Sprichwort und das ist die beste Werbung für jeden Verein.

Zusammenhalt und Freundschaft ist Teil des Vereinslebens. | FOTO: ThinkstockPhotos\_hwahl



## Skiklub ESKA Wels feiert 75. Schi-Saison

Der größte Schiverein Oberösterreichs blickt auf erfolgreiche Zeiten zurück.

Sie gehören nicht nur zu den ersten Schifahrern Oberösterreichs, sondern auch zu den aktivsten. Die Mitglieder des Skiklubs ESKA Wels. Heute blicken sie auf 75 erfolgreiche Winter-Saisonen zurück. Im Winter 1945/46 hat alles begonnen. Ein neuer Sport begeistert seit den 1930er Jahren einige wenige Enthusiasten in Europa: Schifahren. Der Sport kommt aus Amerika zu uns und soll nach dem 2. Weltkrieg zum österreichischen Nationalsport werden, unser Land zur Schination Nummer 1. Von Anfang an mit dabei ist der Skiklub ESKA Wels.

Die Gründer kommen aus dem Umfeld des Welser SC und des Sportvereins Herta. Die Fuß- und Handballer der Vereine gehören damals zu den ersten schibegeisterten Männern, die den neuen Sport in Oberösterreich betreiben. Der Welser Hutmacher Hans Kilian treibt die Idee eines eigenen Schiclubs voran. Robert Dietl, Obmann des Sportvereins Herta, und der bekannte Fuß- und Handballer Hannes Schneider unterstützen sein Vorhaben und sie gründen gemeinsam 1945 den Skiklub Wels. Mit 65 Mitgliedern beginnt die Erfolgsgeschichte des Vereins. Das erste Skimaterial stammt zum Teil von den Besatzungsmächten, Eschenholzschier ohne Kanten. Der Kasberg in Grünau wird aufgrund seiner Nähe zum Hausberg der Welser. Die

Sepp-Huber-Hütte ist die ideale Unterkunft für die vielen Schijünger aus Wels. 1946, vor 75 Jahren, werden die ersten Schirennen des Skiklubs Wels ausgetragen. Bald erfährt der Verein einen enormen Zulauf an Mitgliedern, 1947 sind es bereits 304. Auch das gesellschaftliche Leben im Verein nimmt zu. Geselligkeit und Freundschaft stehen im Skiklub Wels bis heute immer im Mittelpunkt. Bereits 1948 nimmt der Skiklub Wels an vielen Schiveranstaltungen teil, wie den Staatsmeisterschaften oder dem Glocknerlauf. Die Läuferinnen und Läufer des Vereins sind überall vertreten und liegen gut im Feld. Erste Kampfrichter werden nun im Skiklub Wels ausgebildet. Auch die Nachwuchsarbeit des Skiklubs Wels kann sich sehen lassen. 1952/53 nehmen über 300 Kinder an den Schikursen des Vereines in Grünau teil. 1953 wird Lutz Eybl Obmann und setzt sich für den Nachwuchs und das Schifahren als Breitensport ein. Aus den Vereinsmeisterschaften werden die Welser Stadtmeisterschaften. 1965 folgt Karl Pimiskern auf Lutz Eybl und wird zum bisher am längsten dienenden Obmann des Vereins. Unter ihm wird der Lehrwartekader erweitert und es gibt immer mehr Schifahrten in die rasch wachsenden Schigebiete. Mit dem Bus, dem sogenannten Schiexpress, ging es regelmäßig in die Berge. In weiterer Folge können wichtige Sponsoren wie edoo und Tyrolia gewonnen werden.

Nach 40 Jahren Vereinsgeschichte wird der traditionelle Welser Schibazar ins Leben gerufen, der es ermöglicht, günstig gebrauchte Schiausrüstung einzukaufen.

Der Verein wächst, die Vereinsräume auch und die Siege in den vielen Meisterschaften nehmen ebenfalls eindrucksvoll zu. In den 90er Jahren kümmert sich der Skiklub Wels auch um die Förderung neuer Trends wie Snowboarden und Carving. Im 55. Vereinsjahr, 2000, übergibt Karl Pimiskern seine Obmannschaft nach 35 Jahren an Hans Doppelbauer und wird zum Ehrenpräsidenten ernannt. 2003 übernimmt der Hand-

schuhhersteller ESKA das Sponsoring für den Klub. 2005 wird auch das Sommerprogramm des Vereines mit Nordic Walken und Mountain Bike ausgebaut. Heute ist der Skiklub ESKA Wels mit 1025 Mitgliedern der größte Schiverein des Landes und kann auf zahlreiche Erfolge zurückblicken. Staats- und Landesmeister und -meisterinnen, Europacup- und FIS-Rennläufer in Schi-Alpin-Bewerben und im Snowboard zeichnen die Arbeit des Skiklubs ESKA Wels eindrucksvoll aus.

Einst und heute, die Erfolgsgeschichte des ESKA Wels. | FOTO: ESKA Wels





# Gesundheitsbombe für Körper und Geist

Wildkräuter in Naturgärten werden heute zumeist als „Unkraut“ wahrgenommen. Der echte Kenner zaubert daraus aber wertvolle und schmackhafte Delikatessen für die Küche und die Hausapotheke.

**E**ssbare Wildpflanzen wurden bereits vor tausenden von Jahren vom Menschen vielfältig genutzt. Hauptsächlich als Nahrungsquelle, aber auch zur Heilung verschiedener Krankheiten, oder einfach nur, weil sie hervorragend schmecken.

Leider ging das Wissen über die heilenden Wirkstoffe der Wildkräuter in den letzten Jahrzehnten mehr und mehr verloren. Lebensmittel werden heute im Geschäft gekauft, fertig verpackt, und die Anleitung für die Zubereitung ist auch gleich dabei. Leider verlieren wir dadurch die Fähigkeit, die Schätze, die uns Mutter Natur in einer unglaublich großen Vielfalt beinahe zu jeder Jahreszeit kostenlos zur Verfügung stellt, zu erkennen und zu verarbeiten. Die Landwirtschaft hat sich den Umgang mit einigen Wildkräutern zu Nutze gemacht und die heute gängigen Sorten werden zum Kauf angeboten. Leider gehen aber durch diese züchterischen Arbeiten wertvolle und komplexe Inhaltsstoffe verloren, wie z. B. die Bitterstoffe, da leider oftmals ein hoher Ertrag essentieller zu sein scheint.

Glücklicherweise wachsen Wildpflanzen beinahe überall - hoffentlich auch in unseren Naturgärten – und das ganz von alleine, ohne Unterstützung durch den Menschen. Und sie gedeihen prächtiger als Kulturgemüse, weil Wildkräuter wenig anfällig für Pilze, diverse Schädlinge bzw. Witterungseinflüssen sind.

## DIE BRENNNESSEL

Sie ist eine uralte heimische Gemüsepflanze, deren vielfältige Verwendungsmöglichkeiten in Vergessenheit geraten sind. Das Kraut, die Samen und selbst die Wurzel können genutzt werden. Mit den frischen Blättern lässt sich ein milder, wohlschmeckender Spinat zubereiten. Durch Blanchieren oder

Walzen entfernt man zuerst die Brennhaare und kann so die Blätter auch im oder als Salat verwenden. Aber auch als Tee, in Bratlingen, im Ausbackteig knusprig gebacken, in Suppen und Püree lässt sich die Brennnessel wunderbar verwenden.

Die frische Brennnessel enthält besonders viele Mineralstoffe, Magnesium, Kalium, Eisen und sie ist reich an Vitamin A, C, E. Kopfsalat hängt sie mit ihrem Mineralstoff- und Vitamingehalt weit ab.

Ihre blutreinigende und entgiftende Wirkung ist seit dem Altertum geschätzt und bekannt. Sie senkt den Blutzuckerspiegel und wirkt entzündungshemmend. Sogar krebshemmende Stoffe hält sie bereit.

### Verwendung:

- Blutdrucksenkend als **Tee**: Frisches Brennnessel-Kraut, zirka eine Handvoll, oder getrocknet (zwei bis drei Esslöffel) mit 500 ml Wasser kochendem Wasser übergießen und 3-5 Minuten abgedeckt ziehen lassen. Wirkt perfekt bei Hautunreinheiten, Blasenentzündung, Magen- und Menstruationsbeschwerden.
- Auch in **Suppen** und **Püree** lassen sich die Brennnesselblätter wunderbar verwenden.
- Im **Ausbackteig** knusprig gebacken sind sie eine wahre Gaumenfreude.

## DER GIERSCH

Seine zarten Blüten haben ein kräftiges Aroma und eignen sich ideal für Chutneys. Die zarten Blätter können das ganze Jahr über zu unterschiedlichsten Gemüsegerichten kombiniert werden. Fein gehackt auch ideal zu Gemüsesuppen, in Eierspeise oder Bratlingen. Der Giersch ist reich an Mineralien und Vitamin A und C, Harz, ätherischen Ölen und Flavonoiden. Seine Wirkung ist entsäuernd,

entzündungshemmend sowie mild harntreibend. Auch bei Rheuma und Gicht empfiehlt sich seine Anwendung.



## GIERSCH-BRENNNESSEL-LAIBCHEN

Rezept (für 4 Personen)

- 25g junge Gierschblätter
- 25g Brennnesselblätter grob geschnitten (einfach die oberen, jungen Triebspitzen verwenden)
- 500g Erdäpfel mehlig, gekocht und geraspelt
- 150g rote Zwiebel geröstet
- 50g Buchweizenmehl
- 30-50g Dinkelbrösel je nach Feuchtigkeit der Kartoffelmasse
- 1 Ei
- Salz, Pfeffer
- Natur-Sesamkörner
- Olivenöl

Die Zutaten gut vermengen und die fertig gedrehten Laibchen in Natur-Sesamkörnern wenden und in Olivenöl bei mittlerer Hitze anbraten. Köstlich dazu schmeckt ein Knoblauchdip!

## ESSBARE BLÜTEN

Mit essbaren Blüten kann jedes Gericht nicht nur für den Gaumen verfeinert, sondern auch zum Augenschmaus werden. Die vielfältige und bunte Deko ist nicht nur schmackhaft, sie ist nebenbei auch noch gesund. So kann selbst ein Butterbrot zu einem raffinierten Genuss werden.

Auswahl essbarer Blüten von Wildpflanzen für den Sommer: Persischer Ehrenpreis, Gänseblümchen, Löwenzahn, Frauenmantel, Günsel, Baldrian, Taubnesseln, Walderdbeeren, Rote Lichtnelke, Gelbe Königskerzen u.v.m.

## WIESO WILDKRÄUTER, WENN ES OHNEHIN SALAT UND VITAMINTABLETTEN GIBT?

Nur was man kennt, schätzt man auch. Wildpflanzen haben einen höheren Anteil an Omega-3-Fettsäuren. Auch Antioxidantien sind in wesentlich höherem Maße vorhanden als im heutigen Zuchtgemüse. Unseren täglichen Vitaminbedarf können wir mit diesen Pflanzen aus der Natur leicht und unkompliziert decken, denn sie sind übers gesamte Gartenjahr immer frisch verfügbar. Eine regelmäßige Einbindung in unsere Ernährung kann für unsere Gesundheit nur von Vorteil sein. Und auch die Umwelt profitiert davon, wenn wir uns diese Wildkräuter zu Nutze machen, denn einen kürzeren Transportweg als vom Garten in die Küche gibt es wohl kaum.

Alles über  
heimische  
Wildpflanzen  
[www.nordischer-shop.at](http://www.nordischer-shop.at)

YouTube:  
Markus Burkhard



# Aufsichtspflicht in Sport-Vereinen

Endlich dürfen Kinder und Jugendliche nach der Corona-Pause wieder zum Sport in die Vereine. Damit beginnt auch für die Betreuerinnen und Betreuer wieder eine verantwortungsvolle Zeit.

**S**o groß die Freude über den Neustart ist, so wichtig ist es auch, über die Aufsichtspflichten der Verantwortlichen in den Sportvereinen Bescheid zu wissen.

## SCHUTZ UND VERANTWORTUNG

Solange Kinder unter 18 Jahre alt sind, müssen sie beaufsichtigt werden.

Die Aufsichtspflicht dient nicht nur dem Schutz des Kindes, sondern auch dem Schutz anderer Personen, denen Schaden durch die zu beaufsichtigenden Kinder bzw. Jugendlichen zugefügt werden könnte. Nur wenn der Schutz beider Seiten sichergestellt ist, ist die Aufsichtspflicht auch erfüllt.

Die Verantwortung, die von den Eltern an Beaufsichtigungspersonen für einen bestimmten Zeitraum übergeben wird, umfasst das gleiche Ausmaß wie die Verantwortung der Eltern.

Auch Minderjährige können im Rahmen ihres vereinbarten Tätigkeitsumfanges die Aufsicht über andere Kinder übernehmen, sofern sie dazu die nötige Reife aufweisen und die Verantwortung von Erziehungsberechtigten oder Aufsichtspersonen übertragen bekommen. Die Aufsichtspflicht kann ausdrücklich oder stillschweigend vereinbart werden bzw. durch einen Arbeits- oder Betreuungsvertrag bestehen. Eltern müssen in jedem Fall sicherstellen, dass fremde Aufsichtspersonen zur Beaufsichtigung ihres Kindes geeignet sind. Außerdem müssen sie diese über etwaige besondere Bedürfnisse oder Krankheiten ihres Kindes informieren. Aber auch die Aufsichtsperson muss sich entsprechend erkundigen.

## AUFSICHTSPERSONEN MÜSSEN FOLGENDE PUNKTE ERFÜLLEN:

### Erkundigungspflicht:

Ist die Verpflichtung, sich über Krankheiten, Charakter, Leistungsfähigkeit des Minderjährigen und Kontaktmöglichkeiten mit den Erziehungsberechtigten zu erkundigen.

### Betreuungspflicht:

Die Aufsichtsperson muss im Betreuungszeitraum anwesend und erreichbar sein.

### Belehrungs-, Anleitungs- und Warnpflicht:

Die Aufsichtsperson ist dazu verpflichtet, den Kindern die beabsichtigte Tätigkeit oder Aufgabe ausreichend und vor allem altersgerecht und verständlich zu erklären und die Kinder anzuleiten. Außerdem müssen die Kinder und Jugendlichen über mögliche Gefahrensituationen und falsches bzw. riskantes Verhalten aufgeklärt und davor gewarnt werden.

### Kontrollpflicht:

Es muss von der Aufsichtsperson sichergestellt werden, dass die Minderjährigen diese Hinweise auch verstehen und sich an diese halten. Die Übungsdurchführung muss überwacht und kontrolliert werden. Die Intensität der Kontrollpflicht hängt von der Schwere bzw. Gefährlichkeit der Tätigkeit aber auch vom Alter und der Anzahl der Kinder sowie von deren körperlicher und geistiger Entwicklung ab. Je jünger die Kinder, umso zeitintensiver muss die Kontrolle erfolgen. Auch die Nähe bzw. das Vorhandensein von Gefahrenquellen und die Vorhersehbarkeit eines schädigenden Verhaltens sind ausschlaggebend für die Intensität der Aufsicht.

### Informationspflicht:

Befinden sich Kinder und Jugendliche unter der Aufsicht nicht erziehungsberechtigter Personen, müssen diese die Eltern darüber informieren, was sie mit ihren Kindern unternehmen.

### Eingreifpflicht:

Aufsichtspersonen müssen, sobald sie erkennen, dass Kinder die Anweisungen missachten oder ihnen Gefahr droht, sofort reagieren und eingreifen. Das kann durch Ermahnen, Einschreiten, Abbruch bzw. Ausschluss von der Tätigkeit passieren.

## BEGINN, UMFANG UND ENDE DER AUFSICHT

Beginn, Umfang und Ende der Aufsichtspflicht sollte in den Trainings-/Übungs-/Kursbedingungen genau festgelegt werden. Darin soll mindestens festgehalten sein:

- ab wann und ab wo die Aufsicht des Vereins bzw. der jeweiligen TrainerInnen beginnt bzw. wem das Kind danach übergeben werden darf und
- was mit dem Kind im Falle von nicht vorhersehbaren Umständen, z.B. der Absage des Trainings oder bei Verletzung oder Ausschluss des Kindes vom Training passieren soll. Da grundsätzlich während des vereinbarten Zeitraumes die Aufsichtspflicht auf den Verein übergeht und die Eltern auch darauf vertrauen können müssen, besteht für den Verein die Pflicht zur Sicherstellung der Aufsicht, wenn das Training oder der Kurs z.B. durch den Ausfall des Trainers nicht stattfinden kann und die Eltern nicht erreichbar sind.

## BENÜTZUNG VON EINRICHTUNGEN UND ANLAGEN

Steht der Besuch einer Einrichtung wie z.B. einem Schwimmbad, einer Eislaufhalle, einer Rodelbahn, eines Schiliftes oder ähnlichem an, so ist festzuhalten, dass der Kauf einer Eintritts-/Benützungskarte nicht zu einer Übertragung der Aufsichtspflicht führt, sondern diese bei der Aufsichtsperson der Kinder verbleibt und von dieser uneingeschränkt auszuüben ist.

## HAFTUNG BEI SCHÄDEN

Die Aufsichtsperson haftet bei einem durch das Kind verursachten Schaden nur dann, wenn die Aufsichtspflicht verletzt wurde. Ist das Kind älter als 14 Jahre haftet es selbst für den Ersatz von Schäden, die es rechtswidrig verursacht hat. Eltern bzw. Aufsichtspersonen haften auch in diesem Fall nur, wenn sie die Aufsichtspflicht nachweislich vernachlässigt haben. Der/die Aufsichtspflichtige haftet dann, wenn ein Schaden eintritt und er/sie die Aufsichtspflicht schuldhaft, vorsätzlich oder fahrlässig verletzt hat (z.B. durch Abwesenheit, Unaufmerksamkeit, Schlampigkeit oder ablenkende Tätigkeiten). Er/sie haftet auch, wenn die Verletzung der Aufsichtspflicht kausal, also Ursache für den Schadenseintritt war und der Geschädigte nicht schuldhaft den Schaden veranlasst hat.

## ALLES GUT ZUSAMMENGEFASST

Die Österreichische Bundes-Sportorganisation hat in der Broschüre „Jugendliche im Sportverein Rechtliche Rahmenbedingungen“ alle wichtigen Regeln und Gesetzesbestimmungen für die Aufsichtspflicht und die Haftung in Vereinen zusammengefasst. Die Broschüre ist online unter [www.sporttaustria.at/de/schwerpunkte](http://www.sporttaustria.at/de/schwerpunkte) zu finden.

# ASVÖ

## | INSIDE |



### ASVÖ Bundesfachwarte gehen DIGITAL in die Zukunft

Selten ein Schaden, wo nicht auch ein Nutzen. Dieses Sprichwort macht sich der ASVÖ Bundessportauschuss unter der Federführung von BSPA-Boss Didi Sifkovits und Otto Weiss zunutze, um das Corona Jahr 2020 für die Weichenstellungen, die Digitalisierung der BundesfachwartInnen und des Bundessportauschusses auf Schiene zu bringen. In mehreren intensiven Online-Meetings wurde - unter der Projektleitung von Bundessportsekretär Florian Sedy und SPORT:CRM Konzeptionschef Willi Blecha - die Covid bedingt sportlich ruhigere Zeit genutzt, um in enger Zusammenarbeit mit der Software-Schmiede ace Neue Informationstechnologien GmbH eine zeitgemäße Content Management-Lösung zu finden. Entwickelt wurde eine digitale Abbildung aller fachsportlichen Prozesse für Lehrgänge, Ausbildungen und Wettkämpfe – vom Antrag bis zur Abrechnung. Nach sechs Monaten intensiver Arbeit konnte die Lösung den BundesfachwartInnen in Wien, Stadl Paura, Innsbruck, Salzburg und Klagenfurt bereits näher gebracht werden. „Dieser Schritt war schon mehr als überfällig und ist richtungsweisend für die Zukunft des Bundessportauschusses und für alle 60 Bundesfachwarte.“ so BSPA Boss Sifkovits in seinen Begrüßungsworten. Foto: Die Schulungsteilnehmer aus Oberösterreich bei der Schulung im Pferdezentrum Stadl Paura: Prof. Günther Luger (Tennis), Norbert Hofer (Hundesport), DI Dietmar Schlöglmann (Kanu), BSPA-Mitglied Gerhard Buttinger und Sportsekretär Florian Sedy. | FOTO: AVB



### Über den Wolken ..

.. muss die Freiheit wohl grenzenlos sein. Davon ist auch ASVÖ Präsident Peter REICHL fasziniert und folgt der Einladung des Obmanns des ASVÖ Fliegerclub Linz, Rudolf Schlesinger. Anlässlich des Besuches und der Präsentation der Sportanlage erfährt der Präsident neben den Plänen und Visionen des Vereins auch über dessen Leistungsstärke, den Flugzeugpark und über die Ausbildung zum Piloten, die übrigens jeder ab dem vollendeten 15. Lebensjahr absolvieren kann. Der Restart des Sports in Oberösterreich motiviert. So möchten auch Obmann Schlesinger und ASVÖ Präsident Reichl die langjährige Zusammenarbeit betonen und gemeinsam weitere Pläne in der Zukunft verwirklichen. | FOTO: AVB

## Professionelle Desinfektion und Reinigung

Im Gesundheitswesen reinigen wir seit mehreren Jahrzehnten unter Einhaltung hoher Qualitätsstandards. Kürzlich haben wir zudem unsere Healthcare-Kompetenz mit dem Kauf der Janus Gruppe verstärkt. Zur Prävention und Desinfektion kontaminierter Bereiche setzen wir ein modernes Kaltvernebelungsverfahren ein, dessen Wirkung gegen SARS-CoV-2 bestätigt ist und mit dem auch schwer zugänglichen Stellen dekontaminiert werden.

P. Dussmann GmbH, Tel. +43 5 7820-13000  
linz@dussmann.at, [www.dussmann.at](http://www.dussmann.at)





## Aufbruch zu neuen Projekten

15 Jahre - überaus erfolgreich und zumeist sehr intensiv - war der gebürtige Tiroler, Siegfried Robatscher, mit Leib und Seele Präsident des Allgemeinen Sportverbandes Österreichs. Was gibt es danach Schöneres, als sich von seinen langjährigen Weggefährten der ASVÖ-Familie für den jahrelangen Einsatz feiern und danken zu lassen, bei einem guten Essen im Segelclub Kammersee und anschließend vor traumhafter Kulisse, auf einem Boot mitten im türkisblauen Attersee, und vielleicht mit dem Gedanken im Hinterkopf „Aufbruch zu neuen Projekten“. v.l.n.r. Präsident ASVÖ Oberösterreich Peter Reichl, Siegfried Robatscher, Präsident ASVÖ Salzburg Mag. Dietmar Juriga. | FOTO: AVB



## Life is live!

Bei der Europameisterschaft im Paracycling kürt sich Lokalmatador Walter Ablinger zum Europameister im Einzelfahren in der Handbikeklasse MH 3. Der gebürtige Schärddinger hat mit einer Zeit von 17:01 Minuten und einem Schnitt von 37,4 km/h deutlichen Vorsprung vor dem Schweizer Heinz Frei und dem Polen Rafal Szumiec. Neben Ablinger kürt sich auch Thomas Frühwirth in der Klasse MH 4 zum Europameister. Beim Wettkampf als Zuseher endlich wieder live dabei ist ASVOÖ Vize-Präsident Konsulent Gerald Stutz und nutzt gleich die Gelegenheit, dem Europameister Ablinger im Namen des ASVOÖ zu dieser Spitzenleistung zu gratulieren. „Die Veranstaltung war neben der Einhaltung aller geltenden Covid-Bestimmungen perfekt organisiert, was ein großes Team an ehrenamtlichen Helfern möglich machte. Und vom Europäischen Radsportverband (UEC) gibt's bereits die Zusagen für die zur nächsten heimischen Europameisterschaft im Paracycling,“ freut sich Stutz. | FOTO: Stutz



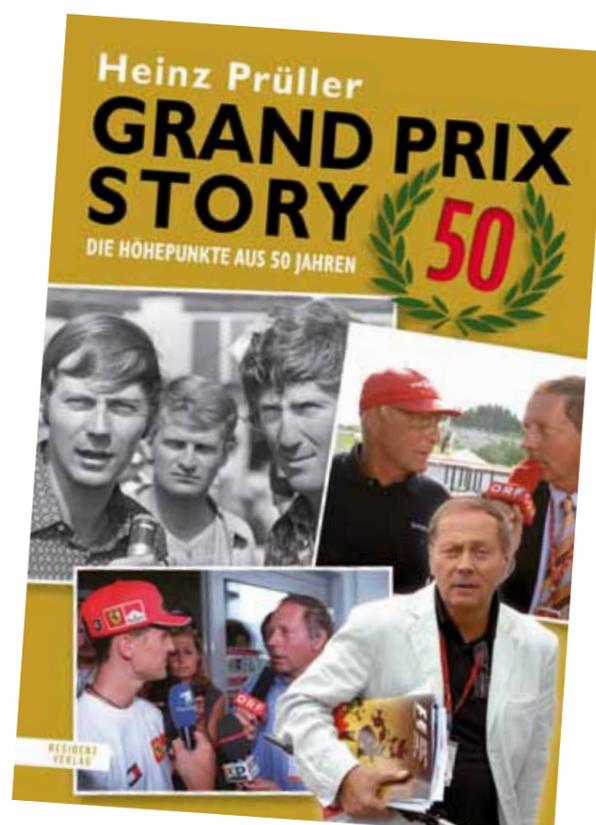
## Binnenland auch erfolgreich auf Sand

So geht Beachvolleyball: Bei der FIVB\* 4 in Ostrava (Tschechien) spielen die österreichischen Beachvolleyballer Robin Seidl und Philipp Waller starke Qualifikations-Matches und gewinnen gegen die aktuelle Nummer 9 der Weltrangliste, Lucena/Dalhauser aus den USA und auch gegen die Olympia-Sieger und Nummer 3 der Welt, Alison/Álvaro Filho aus Brasilien. Die tschechische Nummer 1 Perusic/Schweiner stoppt schließlich den Erfolgslauf der Österreicher in 3 Sätzen. | FOTO: FIVB Ostrava

## Buchvorstellung: Heinz Prüller: Grand Prix Story 50

Der unvergleichliche Heinz Prüller - Jahrzehnte lang die Stimme der Formel 1 Übertragungen und wandelndes Sport-Lexikon - bringt seine Erinnerungen in einem Buch zu Papier. Seit 50 Jahren erscheint die jährliche Übersicht über das vergangene Formel 1 Jahr in einem Jahrbuch. Heuer ist es die 50. Ausgabe mit einem Rückblick bis 1971. Geschichten und Interviews aus den Boxen, mit den Stars auf Du und Du, die bewegtesten Momente auf der Rennstrecke, persönliche Hintergrund-Stories über Fahrer und ihre Teams, amüsante Anekdoten und natürlich die überaus aussagekräftigen Statistiken des wohl berühmtesten österreichischen Formel 1 Kommentators finden sich in dieser Ausgabe. Heinz Prüller erweckt in der goldenen Jubiläumsausgabe die schönsten Erinnerungen wieder zum Leben und gibt dabei Einblicke in sein privates Fotoarchiv. Wer die letzten 49 Ausgaben der Grand Prix Story verpasst hat, kann in der Ausgabe Nummer 50 alles nachlesen, was es in der Formel 1 Geschichte zu wissen gibt.

Grand Prix Story 50: Die Höhepunkte aus 50 Jahren, erschienen im Residenzverlag



**MEHR INFORMATION.  
MEHR MÖGLICH.**



**[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)  
hat für jede und jeden etwas:**

**Aktuelle Infos und Leistungen von A bis Z**

**Serviceangebote und Förderungen auf einen Klick**

**Downloadcenter für Formulare**

**Broschüren online bestellen**

**E-Government-Dienste nutzen**

**[www.facebook.com/ooe.gv.at](https://www.facebook.com/ooe.gv.at)**



**[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)**





## FÜR RESPEKT UND SICHERHEIT GEGEN SEXUALISIERTE ÜBERGRIFFE IM SPORT

# Respekt und Sicherheit in Sportvereinen

Sexualisierte Gewalt und der Missbrauch eines Machtverhältnisses machen auch vor Sportvereinen nicht Halt. Respektloses Verhalten sowohl von Trainern als auch von Sportlern können für den Verein zu einem Problem werden.

Im ASVÖ gibt es seit einiger Zeit das Referat „Prävention Sexualisierte Gewalt“, das Respekt und Sicherheit im Verein in den Fokus stellt. Referatsleiterin Brigitte Windhager stellt im Interview mit Landessekretär Wilhelm Blecha ihren Tätigkeitsbereich und ihre Ideen, mit denen sie diese Verantwortung erfüllen möchte, vor.

### informer:

**Frau Windhager, was hat Sie dazu bewogen, dieses Referat im ASVÖ zu übernehmen?**

Die Auseinandersetzung mit dem Thema sexualisierte Gewalt ist keine einfache und erfordert Offenheit und Mut. Leider kommt sexualisierte Gewalt in allen gesellschaftlichen Bereichen vor. Im Sport zeigt eine Statistik, dass eines von fünf Kindern Opfer von sexualisierter Gewalt wird. Ich finde diese Statistik erschreckend und als ich beim ASVÖ eine Ausbildung als Multiplikatorin für diesen Themenbereich angeboten bekommen habe, brauchte ich nicht lange zu überlegen. In der Folge begann ich im Jahr 2019 mit der Ausbildung, d.h. ich koordiniere bei Bekanntwerden eines Verdachtsfalles in OÖ die notwendige weitere Vorgehensweise und stelle die Kontakte zu den geeigneten Ansprechpersonen bzw. Institutionen her.

### informer:

**Respekt und Sicherheit im Sport: Was bedeutet das für Sie? Welche Bereiche stehen für Sie dabei besonders im Mittelpunkt?**

Oberösterreich bietet ein qualitativ hochwertiges Sportangebot und damit steht auch ein Verein, der dieses anbietet, in der Verantwortung, ein Klima des Respekts, der Wertschätzung, der Freundschaft und des Vertrauens zu schaffen. Meiner Meinung

nach ist es wichtig, eine Aufmerksamkeitskultur in den Vereinen bzw. Verbänden zu entwickeln. Damit meine ich, dass eine gewisse Sensibilisierung für diese Thematik geschaffen werden muss und dass jeder Einzelne für ein wertschätzendes und respektvolles Miteinander verantwortlich ist. Es ist wichtig, die eigenen Grenzen sowie die Grenzen des Gegenübers zu erkennen und zu respektieren und auch bei ev. Überschreitungen im Sinne einer Zivilcourage einzugreifen. Aus Studien (z.B. Safe Sports) wissen wir, dass durch die Enttabuisierung des Themas und dem offenen Umgang damit ein wesentlicher Beitrag zum Schutz der Sportlerinnen und Sportler geleistet wird.

### informer:

**Was genau versteht man unter sexualisierter Gewalt? Welche Verhaltensmuster zählen dazu?**

Es gibt Unterschiede zwischen den Begriffen „sexuelle Gewalt“ und „sexualisierte Gewalt“. Der Begriff sexuelle Gewalt bezieht sich im engeren Sinn auf erzwungene sexuelle Handlungen. Sexualisierte Übergriffe oder sexualisierte Gewalt gehen darüber hinaus. Sie bedienen sich verschiedener Formen der Machtausübung mit den Mitteln der Sexualität. Dies können persönliche Grenzverletzungen durch Worte, Bilder oder Gesten und sonstige Handlungen mit und ohne direktem Körperkontakt sein. Sexualisierte Gewalt ist selten ein einzelner eindeutiger Übergriff. Meist handelt es sich um einen längeren Manipulationsprozess, der potentielle Opfer, Verbands- oder Vereinsverantwortliche sowie Erziehungsbeauftragte miteinbezieht. Ein Teil der Strategie besteht gerade bei Kindern darin, die Widerstandsfähigkeit zu testen, um ein mög-

liches Opfer herauszufinden, bei dem die Wahrscheinlichkeit gering bleibt, dass der Missbrauch öffentlich gemacht wird. Potentielle Opfer erfahren besondere Zuwendung, ein Gefühl von Abhängigkeit wird erzeugt, das bei Übergriffen mit einem Schuldgefühl verstärkt wird. Das Argument der Gefährdung der sportlichen Karriere bei Offenbarung des Betroffenen wird zusätzlich als Druckmittel verwendet. Häufig ist das Selbstbewusstsein des Opfers gering ausgeprägt und ein Bewusstsein gegenüber sexualisierten Übergriffen ist kaum oder gar nicht vorhanden.

### informer:

**Welche Bedeutung hat für Sie die Implementierung des Referates? Wie wichtig ist es in der heutigen Gesellschaft?**

Es darf nicht von einem Zufall abhängen, ob einem Kind geholfen wird. Präventions- und Schutzkonzepte müssen Standard in allen Sportvereinen und Verbänden werden. Ziel muss es sein, Sportbegeisterten Stabilität, Sicherheit und Vertrauen zu geben. Daher müssen eine umfassende Betreuung von Kindern und Jugendlichen und deren Geborgenheit sowie Hilfe gewährleistet sein. Ein geeigneter Opferschutz ist bereitzustellen und die Prävention muss in den Vordergrund gestellt werden. Sexuelle Übergriffe sind im Sport genauso wie im gesellschaftlichen Zusammenleben mit allem Nachdruck auf das Entscheidende zu bekämpfen.

### informer:

**Mit welchen Mitteln kann man einem Missbrauch bzw. Vorfällen dieser Art als Verein entgegenzutreten?**

Mit Prävention kann man am besten dem Missbrauch entgegenzutreten, damit es gar

nicht so weit kommt. Prävention umfasst jede Maßnahme, die dazu dient, sexualisierte Gewalt gegen Mädchen und Jungen zu verhindern. Prävention ist aber keine Frage einer Methode, Schemas oder Übung. Prävention ist u.a. eine Haltung mit dem Ziel, achtsam und beispielgebend mit den eigenen Grenzen und den Grenzen anderer umzugehen. Die Kernaufgabe der Prävention ist und bleibt die Auseinandersetzung der Erwachsenen mit der eigenen Haltung zu sexualisierter Gewalt und ihrem Verständnis von Sexualität, die Übernahme von Verantwortung und der nötige Mut dazu, Position zu beziehen und diese in Handlungen umzusetzen. Prävention ist aber auch eine Frage der Zuständigkeit und darf nicht in der Verantwortung und an der Wehrhaftigkeit der jungen Sportlerinnen und Sportler liegen. Die Enttabuisierung des Themas sowie die Vermittlung von Wissen gehören ebenfalls zu den Voraussetzungen einer erfolgreichen Prävention.

### informer:

**Was sollen Kinder tun, wenn sie von sexualisierter Gewalt bzw. sexuellem Missbrauch erfahren oder selbst betroffen sind? Wohin können sie sich wenden?**

In so einem Fall ist es wichtig, mindestens eine Vertrauensperson im Verein zu diesem Thema zu akquirieren und auch bekannt zu machen. Diese Person sollte das Vertrauen der Kinder haben und auch regelmäßigen Kontakt mit den Kindern pflegen. Darüber hinaus muss sich diese Vertrauensperson der Fürsorgepflicht bewusst sein. Sie muss situationsgerecht und frühzeitig handeln und reagieren und muss den Mut haben, bei Bekanntwerden eines vagen Verdachtes sensibel und mit Fingerspitzengefühl diesem

Verdacht nachzugehen und gegebenenfalls auch Gespräche mit dem betroffenen Personenkreis zu suchen oder sich Unterstützung außerhalb des Vereines zu holen.

**informer:**

**Wie werden die Kinder über diese Kontaktaufnahmemöglichkeiten informiert?**

Dazu gibt es kein Schema, das handhabt jeder Verein anders. Wichtig dabei ist, dass es innerhalb des Vereins publik gemacht wird, dass es eine oder mehrere Personen gibt, die sich bei dieser Thematik auskennen, die für Ängste und Nöte Verständnis haben, die mit den Kindern bereits im Vorfeld offen darüber reden (Prävention). Durch diese Gespräche wird schon Vertrauen aufgebaut und ein Kind hat so die Möglichkeit, die Vertrauensperson näher kennenzulernen. Weiters sollten Flyer bzw. kindergerechte Plakate mit Foto und den Kontaktdaten der Vertrauensperson in den Umkleidekabinen und WC-Anlagen angebracht werden.

**informer:**

**Was könnten Anzeichen für einen Vorfall sein, worauf sollten Eltern achten?**

Bei Wahrnehmung von Anzeichen, die bereits einen vagen Verdacht auf einen möglichen Übergriff aufkommen lassen, ist es überaus wichtig, diese ernst zu nehmen. Solche Anzeichen können sein:

- Soziale und emotionale Veränderung des Kindes - Vermeidungsverhalten
- Sozialer Rückzug des Kindes wie z.B. überraschender Wunsch nach Ausstieg aus dem Verein/Sport oder es äußert immer wieder Ausreden, um am Sportleben nicht

mehr teilhaben zu müssen.

- Überraschende bzw. unerklärliche Veränderung im Leistungsbereich (schulisch wie sportlich)
- Körperliche und psychosomatische Anzeichen.

Als betroffener Elternteil kann man sich auch an die Fachstelle Safe Sport OÖ oder an die Krisenhilfe OÖ (Tel.Nr. 0732/2177) wenden.

**informer:**

**Worauf sollten Trainer/Innen Betreuer/Innen oder Vereinsverantwortliche achten, was könnten Anzeichen für einen Vorfall sein?**

Folgende Situationen sollten genauer beobachtet werden:

- Bestimmte Kinder/Jugendliche werden immer wieder für Aktionen ausgewählt, erhalten Geschenke oder Zuwendung.
- SMS- oder WhatsApp-/Messenger-/ Facebook-Nachrichten mit persönlichen Inhalten, die nicht unmittelbar mit dem Sport zu tun haben, werden an nur ein Kind/Jugendliche geschickt.
- Private Trainingseinheiten oder Treffen außerhalb der Trainingszeiten häufen sich. Der/die TrainerIn ist oft mit einem Kind/Jugendlichen allein.
- Kinder/Jugendliche werden in einer Art berührt, die nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Sport stehen. „Versehentliche“ Berührungen wiederholen sich.
- Witze und Geschichten mit sexuellem Hintergrund werden den Kindern/Jugendlichen erzählt.

- Kinder/Jugendliche verändern sich und zeigen Auffälligkeiten: z.B. im Nähe- und Distanzverhalten, negative oder überkritische Körperwahrnehmung, exzessives Sporttreiben oder plötzliches Vermeiden von Sport, Rückzug aus der Gemeinschaft bzw. Freundeskreis.

Wichtig ist, dass bei einem Verdacht, der sich bestätigt und öffentlich wird, der Verein sich Unterstützung für die gesamte Institution holt. So ein Vorfall führt häufig zu einer Spaltung im Team. Diese Dynamiken sollten bearbeitet werden. Außerdem kann das Vorkommen von sexualisierter Gewalt die Menschen persönlich erschüttern. Es braucht Zeit und Raum für Reflexion und ggf. Supervision und Unterstützung von außen.

Unterstützung, Information, Materialien und Kontaktdaten von Opferschutzorganisationen und Hilfseinrichtungen bekommt man unter:

**Für Respekt und Sicherheit - 100 % Sport (100prozent-sport.at)**

**Respekt und Sicherheit (safesport.at)**

Auch ist in jedem Bundesland eine Multiplikator/In zu diesem Thema beim ASVÖ ausgebildet, die ebenfalls Ansprechperson ist und weiterhelfen kann. Für Oberösterreich bin ich dafür zuständig.

**informer:**

**Mit welchen Institutionen arbeitet der ASVÖ zusammen, um Respekt und Sicherheit in**

**den Vereinen zu fördern und sexualisierte Gewalt zu verhindern?**

Wir haben eine enge Zusammenarbeit mit „100% Sport“ und Sport Austria.

**informer:**

**Wie sieht die Bewusstseinsbildung für das Thema in den Vereinen aus? Sind Prävention sexualisierter Gewalt bzw. Respekt und Sicherheit fix verankerte Programmpunkte in den verschiedenen Vereinsgremien?**

Sportvereine und –verbände können mit der Verankerung von Prinzipien des Respekts im Leitbild, der Satzung oder den Statuten ihrer Organisation ein Zeichen setzen und die Grundlage für die Präventionsarbeit in der Organisation schaffen. Der Aufbau einer Aufmerksamkeitskultur und einer Kultur des Hinsehens sowie des gegenseitigen Respekts erfordert Transparenz und eine entsprechende Haltung der Sportorganisation und ihrer Mitglieder.

Aufgrund der Vielfältigkeit und Unterschiedlichkeit von Vereins- und Verbandsstrukturen ist eine einheitliche Vorgabe nicht immer sinnvoll. Sportorganisationen können aber die Möglichkeit nutzen, diese Selbstverpflichtung über Flyer oder ihre Website nach außen zu kommunizieren und sich für den Schutz der ihnen anvertrauten Sportlerinnen und Sportler öffentlich zu positionieren. Sie senden damit ein positives Signal für Eltern bzw. Erziehungsberechtigte und zugleich ein ablehnendes Signal für potentielle TäterInnen.

# Weitere Lockerungen ab 1. Juli 2021

## Die Corona-Bestimmungen für den Sport werden lockerer.

Seit 10. Juni ist wieder mehr erlaubt. Ab 1. Juli wird es annähernd wieder so wie vor der Pandemie. Hier die neuen Bestimmungen im Detail:

**Seit 10. Juni darf man** sich wieder nähern, der Mindestabstand wird von zwei Metern auf einen Meter reduziert. Auch müssen in geschlossenen Räumen nicht mehr 20 Quadratmeter pro Person, sondern nur noch 10 Quadratmeter zur Verfügung stehen. Das hilft besonders den Fitnesscentern und den Yoga Studios, die nun ihre Kurse mit besserer Auslastung und somit kostendeckend durchführen können. Alle Sportarten sind zulässig, auch Kontaktsportarten sind wieder möglich. Beim Zutritt zu Sportanlagen gilt die 3-G-Regel. Das heißt: Zutritt nur mit dem Nachweis einer **Genesung**, mit **negativem Test** oder mit **Impfung**. Im Außenbereich besteht keine Maskenpflicht mehr, im Innenbereich nur dann, wenn kein Sport ausgeübt wird. Während des Sports besteht keine Masken- und Abstandsspflicht.

Sport im **öffentlichen Raum** darf von insgesamt **zehn Personen** gemeinsam ausgeübt werden, Maskenpflicht und Abstandsregeln gelten nicht. Bei mehr als zehn Personen handelt es sich um

eine anzeigepflichtige Zusammenkunft, das heißt: Das Treffen muss der örtlichen Gesundheitsbehörde mitgeteilt werden und es gilt die 3G-Regel sowie die FFP2-Maskenpflicht. Maskenpflicht und Abstandsregeln während der Sportausübung gelten nicht. Ist die Gruppe größer als 50 Personen (z.B. bei Events mit Publikum), dann sind nur Veranstaltungen mit zugewiesenen Sitzplätzen möglich. Diese Zusammenkünfte müssen von der lokalen Gesundheitsbehörde bewilligt werden.

Bei Sportveranstaltungen gibt es nach wie vor Zuschauerbeschränkungen von 1500 Personen Indoor und 3000 Outdoor. Veranstaltungsorte mit zugewiesenen Plätzen dürfen nur zu maximal 75 Prozent ausgelastet sein. Der Mindestabstand von Besuchergruppen (nicht aus einem Haushalt) wird auf einen Meter reduziert. Bei Veranstaltungen ohne zugewiesene Plätze dürfen weiterhin keine Speisen und Getränke ausgegeben werden.

**Ab 1. Juli darf man** sich freuen. Beim Zutritt zur Sportanlage, zur Halle und zu allen Veranstaltungen bleibt zwar die 3G-Regel in Kraft, es fällt aber die Maskenpflicht nun auch in Innenräumen. Änderungen gibt es auch bei der Test-

pflicht für Kinder. Die Altersgrenze, ab wann Kinder einen Test vorweisen müssen, wird von zehn auf zwölf Jahre angehoben. Bei Veranstaltungen soll es ab 1. Juli sowohl Indoor als auch Outdoor keine Zuschauerbeschränkungen mehr geben. Die Sitzplatzkapazitäten dürfen wieder zu 100 Prozent genutzt werden. Die Anzeigepflicht einer Veranstaltung gilt dann nicht mehr ab 50, sondern erst ab 100 Personen. Bewilligungen braucht man erst ab einer erwarteten Teilnehmerzahl von 500 Personen. Es darf auch wieder bewirtet werden! Dem Public Viewing zur Fußball EM steht also

im Freien außer dem Wetter nichts im Weg. Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport hat eine Hotline eingerichtet.

Unter der Nummer **+43 (0)1 71606 665270** wird von Montag bis Freitag von 9:00 bis 15:00 Uhr über die aktuellen Regelungen informiert. Wer es lieber schriftlich hat, der kann sich per Mail an das Ministerium wenden: **sport@bmkoes.gv.at**

Ein paar Regeln gilt es aber weiterhin einzuhalten. | FOTO: BDA2021

**Abstand**  
1 Meter statt 2 Meter

**Räume**  
10m<sup>2</sup> statt 20m<sup>2</sup>

**3G Regel**  
• Genesung  
• negativer Test  
• Impfung

**Veranstaltungen**  
• Indoor 1.500 Personen  
• Outdoor 3.000 Personen  
**Ab 1 Juli keine Beschränkungen**



FOTO: iStock / MaySaka

# Vom Gymnasion zum Lifestyle-Tempel

„Bewegungsmangel zerstört den guten Zustand jedes Menschen, während Bewegung und methodisches, körperliches Training ihn bewahren.“ Platon.

**D**ieser kluge Satz des griechischen Philosophen Platon ist nicht der erste Gedanke der Menschheit zur Sinnhaftigkeit von Zentren für die Körperertüchtigung. Schon im alten Ägypten kannte man vor ca. 4000 Jahren Zentren für Akrobatik- und strukturiertes Fitnessstraining, die vor allem dazu dienten, Kunststücke für die Unterhaltung der Pharaonen einzustudieren.

Aus Berufsgründen beschäftigte sich der Arzt und Lehrer Hippokrates dann um ca. 400 vor Christus mit der schon damals allgegenwärtigen Bequemlichkeit der Menschen. „Wenn wir jedem Individuum das richtige Maß an Nahrung und Bewegung zukommen lassen könnten, hätten wir den sichersten Weg zur Gesundheit gefunden.“ Diese Probleme begleiten uns also schon immer und schon immer sucht man die ideale Lösung dafür. Was die Griechen sodann mit der Gründung von elitären Zentren für die Ausbildung von Wettkampfsportlern und Kriegeren fortführten, finden wir heute in moderner Ausführung an fast jeder Straßenecke. Das Fitnessstudio. Doch ein langer Weg liegt zwischen dem antiken Gymnasion und dem Fitnessstempel der Neuzeit.

## DAS GYMNASION

Die Griechen machten das strukturierte Training für die männliche Jugend der Oberschicht zu einer institutionellen Einrichtung für körperliches, charakter-

liches und intellektuelles Training. Das sogenannte Gymnasion, eine Säulenhalle mit angeschlossener Badeanstalt, galt als eine Eliteschmiede für Athleten und Krieger. Dort frönte man dem Körperkult. Man(n) wollte ja schließlich nicht nur den Göttern gefallen.

Das altgriechische Wort „Gymnasion“ bedeutet „öffentlicher Platz für Leibesübung“, ist aber auch das Wort für

---

„Das altgriechische Wort „Gymnasion“ bedeutet „öffentlicher Platz für Leibesübung“, ist aber auch das Wort für „nackt“.“

---

„nackt“. Denn nackt und mit Olivenöl eingerieben, trieben die Athleten der Gymnasien Gymnastik. Krafttraining und eine Art Bodybuilding standen auf dem Stundenplan. Die Schulbildung gewann mit der Zeit aber immer mehr an Bedeutung und die „Körperbildung“ rückte in den Hintergrund. Es wurde für eine lange Zeit still um die einst so hippen Trainingsstätten.

## COME2GETHER DES 19. JAHRHUNDERTS

Erst um 1800 keimte die Idee wieder auf,

gemeinsam und nach Plan zu trainieren. Franz Nachtgall von Dänemark hatte damals den Einfall, Gruppenkurse mit hölzernen Gewichten und dem eigenen Körpergewicht in einem privaten Gymnastikclub anzubieten. Ihm folgte 1811 der Deutsche Friedrich Ludwig Jahn mit dem Angebot eines gemeinschaftlichen Fitnesserlebnisses in seinem „Club für Körperkultur und Gymnastik“. In seinem Club wurden auch die Ideen für neue

Turn- und Trainingsgeräte wie z.B. Pferd, Barren und Keulen geboren.

Um 1850 fand man sich zu gemeinsamen Turneinheiten im ersten Turnclub mit Mitgliedschaft, dem „Gymnase Triat“ in Brüssel. Kurz danach eröffnete Hippolyte Triat in Paris eine riesige Turnhalle mit jeder Menge Turngeräten, die man als zahlendes Mitglied benutzen durfte. Private Trainerstunden inbegriffen. Nur ein weiteres Jahr später schwappte die Idee der bezahlten Mitgliedschaft über den Atlantik in die neue Welt. Das

Boston YMCA eröffnete 1850 den ersten Fitnessclub Amerikas. Von Boston aus verbreiteten sich die Clubs rasch und inspirierten auch die Engländer, Russen, Italiener und Franzosen dazu, sich dem gemeinsamen Körpertraining gegen Bezahlung zu widmen. Ein elitäres Vergnügen, fürwahr.

## GLANZ UND GLAMOUR IM FITNESS-STUDIO

Louis Durlacher, bekannt als Louis Attila, brachte Glanz in seine „Hütte“, als er als erster das Personal Training in den Mittelpunkt seines „Atilla's Athletic Studio“ in London stellte. In den eher exklusiv gehaltenen kleinen Studios, die sich bald auch in Amerika fanden, trainierte er Mitglieder des englischen Königshauses ebenso wie berühmte Kraftsportler und Boxer seiner Zeit. Auch die Familie Vanderbilt, J.P. Morgan Jr. und der russische Zar trainierten unter Attilas persönlicher Betreuung.

## DAS GESCHÄFT MIT DER FITNESS

Wie mit allen Dingen, die in der Gesellschaft Erfolg haben, ging es auch mit den Fitnessstudios weiter. Man roch das große Geld. Also wollten Studiogründer gleich das ganze Land mit ihrer Fitnessidee beglücken. Der Geschäftssinn war den Brüdern Vic und Armand Tanny in die Wiege gelegt und machte sie in den 1940er Jahren zu den Gründern der ersten modernen Fitnessstudiotette mit über 100 Studios. Sie sprachen mit ihren offensiven Verkaufspraktiken

erstmals auch die Mittelklasse sowie explizit Frauen an. Und sie lockten mit einem Zusatzangebot, das in ähnlicher Form auch die alten Griechen schon kannten: dem Wellnessbereich mit Sauna und Whirlpool. Ausschließlich für Frauen galt das Angebot der Lucille Roberts Health Clubs Ende der 60er. Ein Umfeld, in dem sich Frauen sicher und wohl fühlen konnten und in dem sogar Kinderbetreuung und berufliche Weiterbildung angeboten wurden – mit diesem sozialen Ansatz war die erste Fitnessstudiokette für Frauen geschaffen.

In den 60ern und 70ern waren es vor allem Bodybuilding-Studios, die den Trend in Österreich einläuteten. Glänzendstes Aushängeschild: Arnold Schwarzenegger. 1968 eröffnete mit dem Europ Sport Center das erste große Bodybuilding- und Fitnesscenter in Wien.

#### UND DANN KAM JANE.

Als Jane Fonda, bis dahin bekannt als Schauspielerin, 1982 mit ihren Aerobic-Videos zur Ikone wurde, stürmten Frauen auf der ganzen Welt die Fitnessstudios, um in bunten Outfits Aerobic Workouts unter Anleitung einer Trainerin zu betreiben. Sydney Rome und Marlene Charell waren ebenfalls klingende Namen und attraktive Verfechterinnen der Video-Fitness-Kultur. Das Geschäftsmodell beflügelte den Erfolg der Clubs.

#### FITNESS WIRD ZUM LIFESTYLE

Die weltgrößte Fitnessclub-Kette entstand 1992 mit Bally Total Fitness und ging sogar an die Börse. Franchise-Modelle wurde in den 1980ern von Gold's Gym perfektioniert, die mit der Lizenzvergabe für die Marke zu einer 700 Studios zählenden Industrie anwuchsen. Mit Destimonials wie Magic Johnson, Andre Agassi und Jackie Chan wurde das Training zum Lifestyle. Mitgliedschaften in den Zentren boomten und Fitnessketten schossen auf der ganzen

Welt aus dem Boden. Sogar rund um die Uhr boten findige Geschäftsleute den Zugang zur Fitness an. Die Fitnessstudios hatten ihre Metamorphose von den einstigen Bodybuilding-Clubs hin zu einer Einrichtung für alle sozialen Gruppen und Schichten und mit unterschiedlichen Programmangeboten fast vollzogen.

Dennoch fehlte noch eine entscheidende Nuance: leistbar für alle! Das Prinzip Low Cost/Low Budget, das heute sehr

vielen Fitnessketten zugrunde liegt, kam Ende der 1990er Jahre dem Deutschen Rainer Schaller in den Sinn. Ab da standen die Fitnessstempel wirklich allen offen, die nach körperlicher Betätigung und kraftvoller Abwechslung zum Alltag suchten. Dieser neue Lifestyle steckt nun aber in einer tiefen Krise.

#### CORONA ALS CHANCE?

2018 gab es, laut einer Statistik der Wirtschaftskammer, in Österreich 1239 Fitnessstudios, die einen Jahresumsatz von 554 Mio. Euro machten. Bis Ende 2022 rechnet man mit nur noch 460 Standorten.

Im Jahr 1 des Virus, 2020, brachen die Umsätze deutlich auf 198 Mio. Euro ein. Für 2021 geht man von einem weiteren Umsatzeinbruch von rund einem Viertel aus. Eine Pleitewelle vor allem der kleinen Studios ist vorprogrammiert, sagen Experten.

Vielleicht aber entdecken die Betreiber ihre kreative Ader und lassen sich neue Konzepte einfallen, durch die sie stärker denn je aus der Krise wachsen und mit denen sie, wie schon die Pioniere der Branche ein neues Zeitalter einläuten können. Mithilfe und kraftvolle Unterstützung der Kunden vorausgesetzt.



FOTO: iStock / nikolas\_jkd

## Traunsee Woche: Wer fiert verliert

Die Traunsee Woche 2021 startet zum 17. Mal im Salzkammergut, diesmal mit komplett neuem Konzept.

Das Startwochenende am 12. und 13. Juni geht im Segelclub Altmünster perfekt über die Bühne. Nachdem der traditionelle Mai-Termin um einen Monat verschoben wurde, kann das Programm nun mit überarbeitetem und entzerrtem Regatta-Programm gestartet werden. Die Traunsee Woche 2021 wird somit zur längsten Woche, die die Veranstaltung je gesehen hat. Sie dauert von Anfang Juni bis Anfang Oktober.

Nachdem die Traunsee Woche 2020 aufgrund von Corona im letzten Jahr komplett entfallen musste, haben sich die Veranstalter erstmals etwas Besonderes einfallen lassen. Der Regatta-Plan ist heuer auf insgesamt zehn Wochenenden aufgeteilt. Die Regatten der 20 teilnehmenden Regatta-Klassen werden individuell von den jeweiligen ASVÖ Segelclubs rund um den Traunsee ausgerichtet.

„Es hatte für uns oberste Priorität, die Traunsee Woche heuer so vollumfänglich wie möglich stattfinden zu lassen. Daran haben wir intensiv gearbeitet – und ich freue mich sehr, dass wir das gesamte Programm umsetzen können. Dass uns das gelungen ist, verdanken wir unseren langjährigen Partnern und den teilnehmenden Segelclubs. Sie alle haben großen Anteil an der Wiederaufnahme dieser traditionellen und einmaligen Veranstaltung“, berichtet Christian Feichtinger,

Leiter des Organisationskomitees. Mit der umfangreichen Umgestaltung des Regatta-Plans und der Aufteilung auf mehrere Wochenenden wird es möglich, den Andrang der erwarteten Teilnehmer und Besucher so zu verteilen, dass die Veranstaltungen sicher und nach den geltenden Corona-Regeln abgehalten werden können. Den Auftakt macht am 12. und 13. Juni die H26-Klasse mit der Österreichischen Meisterschaft im Segelclub Altmünster. Insgesamt werden sechs der acht geplanten Rennen ausgetragen. Die ersten Sieger stehen schon fest. Die Deutschen Josef und Florian Schwarz holen sich souverän den Gesamtsieg in der H26-Regatta. Die beiden entscheiden gleich fünf der sechs Wettfahrten vor dem Segelclub Altmünster für sich. Rang zwei geht an die Lokalmatadore Johann Göschlberger, Josef Weinhofer und Roman Neuhauser, die fünf Mal den zweiten Platz belegen und klar vor Thomas Schöfmann und Albert Hauer bleiben. Der Sieg des ersten Samstags-Rennens für Schöfmann und Hauer sichert ihnen den gesamt dritten Platz. Fortgesetzt wird die Traunsee Woche 2021 dann 14 Tage später im SC Traunkirchen mit der Finn-Dinghy-Regatta. Die Ergebnisse des Wochenendes stehen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Insgesamt wird am Traunsee bis Anfang Oktober spannender Segelsport geboten. Absolutes Highlight in diesem Jahr ist Mitte September die Shark24-Europameisterschaft im SC Ebensee.

Anmeldungen zu den einzelnen Regatten sind laufend auf der Veranstaltungshomepage [www.traunseewoche.at](http://www.traunseewoche.at) möglich.

#### Veranstaltungsübersicht mit allen Austragungsorten und Bootsklassen

**TRAUNKIRCHEN**  
10. - 11.07.2021: Yardstick / Aquila / Kielzugvogel

**EBENSEE**  
23. - 25.07.2021: Pirat  
08. - 12.09.2021: Shark 24  
01. - 03.10.2021: H-Boot

**GMUNDEN**  
11. - 13.08.2021: 5.5  
20. - 22.08.2021: 2.4 mR  
28.08.2021: Yardstick  
28. - 29.08.2021: Flash  
11. - 12.09.2021: Seascape 24 / FIRST 24  
18. - 19.09.2021: Surprise

**ALTMÜNSTER**  
18. - 19.09.2021: Flying Dutchman

Die Traunsee Woche dauert heuer von Juni bis Anfang Oktober. | FOTO: Profs



# ADAC GT Masters vs. DTM 2021

Plötzlich gibt es in Deutschland zwei konkurrierende GT3 Supersportwagen Rennserien.

Ausuferende Kosten bedingten letztes Jahr den endgültigen Rückzug der Hersteller Audi und BMW und damit das Ende des seit 1984 bestehenden, populären Deutschen Tourenwagen Masters. Mercedes war schon Jahre früher weg, neue Hersteller und Sponsoren nicht in Sicht, die hochgestochenen Anforderungen überreizten alle Budgets.

Die ITR mit Boss Gerhard Berger wandten sich mangels Alternativen alsbald den nach internationalem GT3 Reglement fahrenden Supersportwagen zu, hatten aber erneut zu große Ambitionen. Eine GT3+ mit stehendem Start, Verbot der Fahrhilfen und mehr PS sollte es sein. Dies ließ sich nach promptem Abwinken der Autowerke und Teams wegen erneut hoher Einsatz- und Entwicklungskosten, plus ein paar anderen technischen Unmöglichkeiten, nicht realisieren. Es blieb der Anspruch auf hochkarätiges Racing mit Profis und Michelin als neuem Reifenlieferant. 18 Autos werden am Start stehen.

Blöd nur, dass es für den GT3 Rennsport in Deutschland bereits seit einem Jahrzehnt das ADAC GT Masters gibt. Bis zu 30 Boliden der rund 550 PS starken Sportwagen wie Porsche 911 RSR, Lamborghini Huracan, Audi R8 LMS, Chevrolet Corvette C7, Mercedes-AMG Evo und BMW M6 begeisterten hier die Fans. Ursprünglich die Liga

von finanzkräftigen Hobbyfahrern, VIPs und Halbprofis, starten jetzt auch ehemalige F1 Profis. Zwei Fahrer teilen sich budgetschonend ein Cockpit für die 60 min dauernden Rennen.

Im Hintergrund lieferten sich daher der ADAC und die ITR wilde untergriffige Querelen um den doch recht lukrativen Markt. Der ADAC legte sich plötzlich über den Winter richtig ins Zeug, akquirierte neue Partner und Sponsoren und stellte eine deutlich bessere Vermarktung auf die Beine. Der Anspruch lautet nun: professioneller Kundensport. Und nur der ADAC – als von der FIA national beauftragt – kann einen begehrten Meistertitel vergeben. Der TV-Sender Nitro überträgt alle Rennen live.

In der DTM sind pro Auto für acht Events á zwei Rennen rund 1 Mio. Euro+ zu kalkulieren, was die Teams – gerade in rezessiven Corona Zeiten – nicht alleine mit Sponsoren stemmen konnten. Berger brachte schlussendlich die Hauptprotagonisten Audi, BMW und Mercedes dazu, gewisse Teams mit Teilepaket, Cash und Übernahme der Fahrergehälter zu subventionieren. Die beiden genannten Ferraris starten unter Alpha Tauri, also Red Bull Flagge, da wird nichts anbrennen. Einzig der McLaren ist hierzu eine Unbekannte. Sat1 überträgt live. In beiden Serien ist jedoch auf Grund der verschiedenen

Sportwagenkonzepte eines unabdingbar. Die BoP, die Balance of Performance. Hier setzt die DTM neu auf die F1 erfahrene AVL aus Graz mit ihrer rein virtuellen Software. Der ADAC weiter auf Ratels französisches SRO System mit einem realen Rennfahrer. Die Angleichung des Leistungsspektrums erfolgt unter anderem durch Anpassungen des Fahrzeuggewichtes, der Fahrhöhe, des Lufteinlasses und des Ladedrucks. Denn von Front-, Mittel- bis zum Heckmotor sowie unterschiedlichen Motorenvarianten wie Acht- oder Zehnzylinder, Turbo- oder Saugmotor ist in der GT3-Klasse alles vertreten. Fakt ist: ohne Gerhard Berger Kräfteakt

gäbe es heute keine DTM mehr. In den USA, dem Mutterland der Vermarktung mit 350 Mio. Einwohnern, haben jedoch IMSA/Grand-Am und IRL/ChampCar ausreichend gezeigt, dass in einer solchen Konstellation am Ende alle verlieren.

Die DTM gastiert am Red Bull Ring von 03. bis 05. September 2021. Anschauen lohnt.

[dtm.com](http://dtm.com)  
[adac-motorsport.de/adac-gt-masters](http://adac-motorsport.de/adac-gt-masters)

Volles Haus und tolles Racing im ADAC GT Masters. | FOTO: Adac Motorsport



# Synthetische Kraftstoffe - Motorsport als Vorreiter

E-Fuels könnten Bestandsautos zukünftig klimafreundlich machen.

Die Mobilität ist im Wandel und geht in Richtung Autos ohne großen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. An der Spitze stehen aktuell batteriegetriebene Elektrofahrzeuge, die während der Fahrt ohne Emissionen auskommen. Doch es gibt auch einen Weg, um die riesige Anzahl an Bestandsautos klimafreundlich zu machen: E-Fuels.

Das sind synthetische Kraftstoffe, die mittels regenerativen Energien - aus Wasserstoff und dem Kohlendioxid aus der Luft - erzeugt werden, um wirklich

CO<sub>2</sub>-neutral zu sein. Wer Pariser Klimaziele schaffen will, muss an synthetische Treibstoffe heran, um die Hunderte Millionen Bestandsfahrzeuge klimaneutral betreiben zu können. Das ist kein Votum gegen batteriebetriebene Autos, das ist eine Ergänzung. Genauso wie CNG, Compressed Natural Gas.

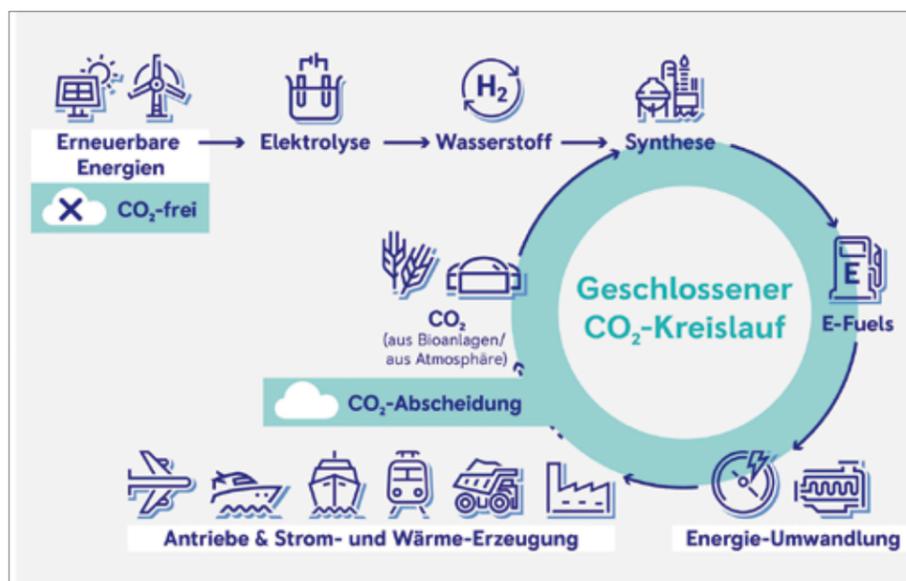
Leider ist der Wirkungsgrad der Wasserstoff-Alternativen deutlich geringer als beim Elektroauto und die Preise zur Produktion der Kraftstoffe sind mit ca. fünf

Euro noch sehr hoch. Dennoch könnte der Motorsport die Entwicklung so vorantreiben, dass E-Fuels salonfähig werden, denn Racing stand schon immer für Innovation.

Der Porsche-Supercup fährt 2021 mit so einem von ExxonMobil entwickelten synthetischen Kraftstoff. Mit dem 2022 kommenden „Renewable Racing Fuel“ ist dann eine weitere Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um bis zu 85 Prozent möglich. Toyota hat bei den 24 Stunden von Fuji

erfolgreich einen Corolla mit Wasserstoff-Verbrennungsmotor eingesetzt. Am Steuer u.a. Konzernchef Akio Toyoda persönlich.

Die Formel 1 plant, 2025 klimafreundliche E-Fuels zu nutzen. Die amerikanische IndyCar-Serie wird nach der Einführung der Hybridmotoren auf synthetischen Treibstoff umsteigen. Ehemalige reine Ölkonzerne wie Total und BP drängen in Richtung erneuerbare Energien und sehen sich zunehmend als globale Energieunternehmen.



Klimaneutralität wird durch die Energiequelle bestimmt. | FOTO: VDA



ExxonMobil Versuchslabor für E-Fuels, der Porsche Supercup in Monaco. | FOTO: Imago

FOTO: Einradfreak



## „Hit The Trail, Jack“

Alles, was mit zwei Rädern geht, geht auch mit einem. Also, warum nicht mit dem MUni rauf auf den Berg und wie die Zweirad-Kollegen über Stock und Stein wieder runter?

„Der hat doch ein Rad ab!“ Diesen Satz hören MUni-Fahrer (Mountain Unicycle) wohl öfter. Nicht nur, dass das Bike offensichtlich ein Rad weniger hat. MUni-Piloten werden schon mal von Wanderern, die ihnen hoch am Berg begegnen, in die Kategorie „Rad ab“ oder „Spinner“ eingeordnet. Aber daran sind Extremsportler – als solche kann man MUni-Cyclers auf jeden Fall bezeichnen – ja gewöhnt. Sie fühlen sich erst wohl, wenn es gefährlich wird und steigen zur Höchstform auf, wenn andere längst aufgegeben haben.

MUni oder Mountain Unicycle heißt zu Deutsch Berg-Einrad – zugegeben, das klingt weniger cool, als die englische Bezeichnung. Der Sport selbst hat es aber in sich.

Mit dem Geländeerad steigt man zuerst auf. Wo es geht, wird gefahren, wo es Kletterkünste erfordert, packt man das Rad auf den Rücken. Einmal am Gipfel angekommen, genießt man noch die Aussicht, bevor man sich waghalsig über Felsbrocken, Rinnen, Wurzeln und Spalten wieder in die Tiefe lässt. Im Downhill-Speed wird alles bezwungen, was auch mit dem Mountainbike zu fahren geht.

Unwegsam bis unbefahrbar? Da geht der Spaß erst richtig los! Wichtig ist dabei, dass man hoch konzentriert fährt oder auch springt, denn MUnis haben meist keine Bremsen. Die Füße müssen auf den Pedalen einen Gegendruck er-

zeugen. Das Fehlen eines Getriebesystems hilft ein bisschen dabei, dass die Geschwindigkeit nicht zu hoch wird. Da diese Technik doch sehr in die Beine geht, gibt es mittlerweile auch Bremsysteme, mit denen weniger Trainierte ihre MUnis nachrüsten können. Dann kann man während der Fahrt unter dem

Sattel die Notbremse ziehen. Nichts für schwache Nerven und auch nichts für Menschen ohne ausgeprägten Gleichgewichtssinn.

### WER KOMMT AUF DIE IDEE ...?

MUni ist jene Einrad-Variante, die in den letzten Jahren den größten Zulauf erfahren hat. Vielleicht erinnert sich noch der eine oder andere an die Samstagabend-Shows im Fernsehen, in denen junge Mädchen im Tutu Einrad-Vorführungen zum Besten gaben.

Diese Form des Einradsports „zählt“ die Kids von heute nicht besonders. Coolness-Faktor geht 0, Action naja.

Die Entwicklung raus auf die Straße, hinein in die Natur, hinauf auf den Berg begann in den 1980er Jahren, als der Kanadier Kris Holm – er gilt als der MUni-Pionier – den Abenteuersport in Gang brachte. 1986 hatte er die Idee, das Einrad mit ins Gelände zu nehmen. Durch seine Mitwirkung in bekannten Moun-

tainbike Filmen wie „Evolve“ oder „New World Disorder“ wurde MUni einem breiteren Publikum bekannt und mancher sah darin eine ausgefallene Alternative zum Mountain Bike.

1988 wurde bei der Unicon (Unicycle Convention) in Puerto Rico der erste Bewerb in UMX ausgetragen, so hieß MUni damals noch, in Anlehnung an die BMX Bewerbe.

Ab den frühen 2000er Jahren begann die Sportart des Extrem-Einradfahrens sich auch in Deutschland und Österreich durchzusetzen. Der Deutsche Lutz Eichholz gehörte in Deutschland zu den ers-

ten. In Österreich zählt David Weichenberger seit vielen Jahren zu den Stars der Szene. Seither gibt es immer mehr begeisterte Anhänger, die sich auf die Suche nach dem ultimativen Kick und die herausforderndsten Routen machen.

### BEIDES PROBIERT – KEIN VERGLEICH

Wer vom Mountainbike schon einmal auf ein MUni umgestiegen ist, der weiß, dass es große Unterschiede gibt. Der erste Vergleich zeigt, dass man mit dem MUni sowohl bergauf als auch bergab wendiger ist und enge Passagen lockerer überwinden kann.

Zweiter Vergleich: das Gewicht. Mit dem MUni am Buckel klettert man leichter und auch bei der Anreise zum Gelände ist es easy im Rucksack verstaut. Im dritten Vergleich geht es um die körperlichen Voraussetzungen. Das MUni erfordert sehr gutes Balancegefühl und kräftige Beine sowie hohe Konzentrationsfähigkeit beim Downhill. Gut, das brauchen Mountainbiker auch, dennoch ist es ein Unterschied, ob man sich dabei an einer Lenkstange festhalten kann oder nicht. Und auch das Bremsen ist mit dem MUni kräfteaubender, weil das alles die Beine alleine bewältigen - schon gelesen: keine Bremsen am MUni. Im Preisvergleich zeigt sich dann noch, welchen Vorteil das MUni noch zu bieten hat: Die Anschaffungskosten reichen von ca. 200 bis 1000 Euro für ein MUni, beim Mountainbike beginnt man bei etwa 400 und geht bis zu einigen tausend Euro.

„Es gibt noch so viele unbefahrene Abfahrten und sogar ganze Länder, in denen noch nie jemand mit einem Extrem-Einrad war.“

FOTO: Einradfreak



### WENN DU EINKAUFEN GEHST

Beim Einkauf eines MUnis achte auf folgende Details: Ein traditionelles MUni hat meist einen 2,5 bis 3 Zoll breiten Reifen mit 24 oder 26 Zoll Durchmesser. Das Profil ist griffig und der Reifendruck mittel, um die Geländeunebenheiten besser zu „schlucken“. Dickere Reifen sind aufgrund der fehlenden Federung zu empfehlen, da sie besser abfedern, als dünne. Andererseits fahren sich dicke Reifen eher träge, das Gefühl für den Untergrund ist nicht so exakt. Um nicht mit den Pedalen aufzusitzen, wenn man durch gröbere Steinformationen manövriert, sollte die Kurbel im Verhältnis zur Felgenreife nicht zu lang sein. Es gilt: Je kürzer die Kurbel, desto schneller und runder kann man fahren, allerdings ist es schwieriger, das Rad zu kontrollieren. Außerdem braucht man mehr Kraft zum Bremsen. Lass die Kurbellänge beim Kauf an dein Können, deine Kraft und Kondition anpassen. Die Größe des Rades bestimmt die Geschwindigkeit und Wendigkeit: groß = schneller, klein = wendiger. Beim Downhill will man natürlich schnell sein, weshalb die Profis mit größeren bis zu 29-Zoll-Rädern fahren. Der Bananensattel ist nicht gefedert, dafür aber mit Kunststoffstoßstangen hinten und vorne versehen, die vordere dient beim Springen oder Absteigen als Griff, um den Kontakt zum Gerät nicht zu verlieren. Die Pedale sollten viel Grip haben, das Schuhwerk passend dazu auch. Protektoren für Schienbeine, Ellenbogen und Unterarme sowie Handschuhe und Helm gehören ohne Frage zur Grundausrüstung. Die Helmkamera sowieso.

### BEIM PROFI SCHAUT'S ECHT COOL AUS

Bis man einmal soweit ist, wie der sechs-

fache Weltmeister und Weltrekordhalter im MUni-Weitsprung David Weichenberger, muss man sich im wahrsten Sinne des Wortes schon ordentlich abstrampeln. Vor allem Balance ist zu Beginn gefragt.

Aber, wenn man einmal den Dreh raus hat, dann hält einen nichts mehr davon ab, mit dem MUni die Chinesische Mauer zu befahren oder einen 6000 Meter hohen Vulkan, so wie Kris Holm. Lutz Eichholz nahm im Iran den 5671 Meter hohen Damavand im Downhill, überwand mit dem MUni die Zugspitze und durchquerte mit Freund David Weichenberger die bizarren Felsformationen in der jordanischen Steinwüste Wadi Rum. Sogar eine Weltumrundung mit dem MUni gibt es schon durch den Briten Ed Pratt. Wenn man also einmal soweit ist, dann bestehen die Herausforderungen nur noch da-



rin, geeignete geografische Objekte der Downhill-Begierde zu finden und deren Bezwingung zu organisieren.

### KEINE MÄNNERDOMÄNE

Aus Frankreich stammt die 2019 in Korea zur Weltmeisterin gekürte und mehrfache Französische Meisterin Zoé Hebinge. Die 22-Jährige liebt den Wettkampf ebenso wie das Abenteuer in den Bergen.

Jenni Rinker aus Alaska ist in der Szene als die „Backpackerin“ bekannt, die mit dem MUni zum Campen fährt und unter anderem auch das Atlasgebirge in Marokko und den Almaty Trail in Kasachstan mit dem MUni bezwang. Auf den Strecken rund um Innsbruck anzutreffen sind Eva Ladstätter und ihre Freundin Eva Spielmann aus Innsbruck, die mit den geländegängigen MUnis unter anderem auf der Nordkette oder am Stubai

er Blicke auf sich ziehen. Wer zusehen will, wie sich MUni-Piloten und Pilotinnen mit anderen messen, der sollte sich die Unicon im Juli/August 2022 in Grenoble vornehmen. In Österreich gibt es die jährliche Salzkammergut Trophy, bei der man vielleicht auf den 14-fachen österreichischen Meister im MUni-Downhill Johannes Baumkirchner trifft, der sich seinen Titel vom Predigtstuhl hinunter nach Bad Goisern holte.

Die nächste Salzkammergut Trophy ist für 17. Juli 2021 in Bad Ischl geplant.

### GESETZ IST GESETZ

Und weil Gesetz eben Gesetz ist, ist es MUni-Fahrern nicht erlaubt, mit ihrem Einrad die Straße zu benutzen.

Das Einrad gilt nämlich als Spielzeug. Diesem Umstand folgend, darf das Einrad aber in Spiel- und Wohnstraßen gefahren werden. Vielleicht zwischen deshalb so viele Einrad-Cyclisten ab in die Natur?

### Ab in die Natur, aber wo?

Hier noch ein paar Tipps, wo man sich – solange man sich noch nicht zu den Extrem-MUniken zählt – gut mit dem MUni austoben kann:

- > Bluntautal bei Ofenau  
5,2 km - leichte Route
- > Fuschl am See  
11,02 km - mäßig schwere Route
- > Kitzsteinhorn Gipfelbahn bei Kaprun  
2,25 km - mäßig schwere Route



MUni-Fun in der Wüste und in den Alpen. | FOTOS: Einradfreak

## Taktische Flexibilität gefragt

**Stefan Schurich (SSVS) und Michael Fischer (UYCAs) haben bei der traditionellen Pfingstregatta am Attersee die Nase vorne.**

Saisonauftritt mit untypischen Windbedingungen: Am Pfingstwochenende findet der Auftakt des heimischen Segelsports in der ehemals olympischen Bootsklasse Star statt. Bei der traditionellen Pfingstregatta treffen sich im Union-Yacht-Club Attersee 14 Mannschaften, um sich in sieben Wettfahrten den Wanderpreis „Max Kastinger Memorial“ auszusegeln. An den drei Tagen der Wettfahrten herrschen unterschiedliche Windbedingungen: Sind es die ersten beiden Tage südliche Winde mit 7 bis 15 Knoten, so gibt es am Montag deutlich leichteren Nord- und Nordost-Wind. Die Winde sind alle nicht typisch, so ist taktische Flexibilität gefragt.

Die größte Erfahrung beweist das Team Stefan Schurich (SSVS) / Michael Fischer (UYCAs). Schurich hat Österreich bereits bei den olympischen Spielen 1992 in Barcelona vertreten und war Jugendweltmeister und Vizeweltmeister im Flying Dutchman, er sagt: „Das Segeln am Attersee an diesem Wochenende war schwierig, aber wir hatten eine gute Teamarbeit und den Wind etwas besser gelesen als die Konkurrenz.“ Mit allen gewerteten Wettfahrten in den Top fünf ist Schurich der Konstanteste und gewinnt mit fünf Punkten Vorsprung. Auf Platz zwei lan-

den Florian und Michael Felzmann (SCK). Florian, der noch zu den U30-Seglern der Star-Flotte zählt, gewinnt damit auch den Jugendpreis. Damit empfiehlt er sich für die Anfang Oktober im UYCAs stattfindende Star-U30-Europameisterschaft. Die Mannschaft Wolfgang Köchert (UYCT) und Nikolaus Lehner (SCA) ist lange Zweiter, aber am Ende des Tages doch nur Dritter. Die erste Wettfahrt liegt ihnen nicht, und sie setzen nach dem 9. Platz in der sechsten Wettfahrt beim Start der



Abschlusswettfahrt alles auf eine Karte, was in Folge zu einem Frühstart führt. Damit verlieren sie zu viele Punkte.

Der Union-Yacht Club Attersee trägt jährlich rund 30 Regatten aus und betreibt ein starkes Jugendförderprogramm. Er ist damit einer der wichtigsten privaten Förderer des Segelsports in Österreich.

[www.uycas.at](http://www.uycas.at)

**Erfolgreich unterwegs: Schurich (SSVS) und Fischer (UYCAs). | FOTO: UYCAs / Schanda**

## Dem Krisenjahr erfolgreich davongerudert

**Mit einer „Schramme am Bug“ kommt der Ruderclub Wels aus dem Coronajahr 2020 davon, wie es Mag. Florian Fritsch, Präsident des Ruderclub Wels, beschreibt.**

Das Jahr 2020 war bestimmt auch für den RC Wels ein schwieriges Jahr. Viele interne Veranstaltungen, die Langstreckenruderchallenge, das Abrudern, oder die Jahresabschlussfeier müssen wegen des Lockdowns abgesagt werden. Nach der Zwangspause des 1. Lockdowns kann der Club erst wieder am 3. Juli in Mannschaftsbooten aufs Wasser, natürlich unter Einhaltung aller Covid-Sicherheitsmaßnahmen. Trotz dieser Herausforderungen bleibt die Zahl der Mitglieder im Coronajahr weitgehend konstant, es können sogar einige neue gewonnen werden.

Vor allem die Ruderjugend hat sich vom Lockdown nicht bremsen lassen. Gut betreut von den engagierten Trainern, muss das Team auf zahlreiche Trainingsalternativen ausweichen, es wird teils sogar im Homeoffice trainiert. Die Methoden sind von Erfolg gekrönt: Fünf Jugendliche vom RC Wels werden in den oberösterreichischen Nachwuchskader aufgenommen. Zahlreiche weitere Erfolge bestätigen das konsequente Training trotz aller Einschränkungen. Bei den Landesmeisterschaften am 19. September in Ottensheim freut sich das Rennteam des RC Wels über insgesamt 8 Medaillen (dreimal Gold, dreimal Silber und zweimal Bronze). Gleich zwei Landesmeistertitel holt sich Lisa Zehetmair, im Juniorinnen-A Einer

sichert sie sich ihre erste Goldmedaille. Bei den Staatsmeisterschaften am 17. und 18. Oktober in Wien gelingt es den jungen Sportlern trotz stark reduzierter Mannschaft einmal Gold und zweimal Bronze zu holen.

Das einzige Rennen des Jahres bei den Masters ist das Rennen um das Wikingerhorn (Springregatta über 300 Meter). Dabei gelingt es den Damen im Achter nach Vorlauf und Halbfinale den Sieg im B-Finale und somit den 3. Gesamtrang

zu erlangen. Im Männerachter holt die Mannschaft im Vorlauf, Hoffnungslauf und C-Finale jeweils nur den letzten Platz. Auch auf Inklusion wird beim RC Wels nicht vergessen: Dank des Leader-Förderprojekts steht seit der Saison 2020 auch das Rudern für Personen mit besonderen Bedürfnissen im Angebot. Die Mitglieder nutzten die letzten Jahre, um sich intensiv auf diesen Schritt vorzubereiten.

**Zehetmair und Damberger holen sich den Staatsmeistertitel im Juniorinnen A Zweier. | FOTO: RC Wels**



## Staatsmeisterschmiede



**Dreifacherfolg:** Der Welser Turnverein (WTV) stellt gleich drei amtierende Staatsmeister im Tennis. Manuel Rapperstorfer ist nach Nico Hipfl (U14 Freiluft) und Xaver Kirchberger (U14 Halle) bereits der dritte WTV-Tennispieler in dieser Saison, der sich einen Staatsmeistertitel sichern kann. Gemeinsam mit seinem niederösterreichischen Partner Gregor Hausberger, spielt sich das Welser Tennistalent mit drei überzeugenden Siegen ins Finale. Dort gehen die beiden nach einem souveränen 6:4, 6:2 als Staatsmeister in der U18 im Doppel vom Platz. Unter anderem marschiert Rapperstorfer mit seinem Doppelpartner auf dem Weg zum Titel an erfolgreichen Nachwuchsgrößen wie Marko Adrejić (Nr. 54 der Jugendweltrangliste) vorbei. Somit werden bei den OÖTV-Mannschaftsmeisterschaften Ende Mai gleich drei amtierende Staatsmeister für den Welser Turnverein 1862 antreten. Einen weiteren Sieg holt der Welser Nico Hipfl beim Internationalen Tennis Europe U16 Turnier Vislo Trans Cup im ungarischen Szekesfehervar Ende April in den Bewerben Einzel und Doppel. Im U16 Burschen Doppelbewerb spielt Nico gemeinsam mit seinem Vorarlberger Freund Joel Schwärzler (Nr. 1 / Austria). Die beiden vergeben im gesamten Turnier keinen Satz. Vor allem Nico Hipfl zeigt mit extrem starken Returns und besonders aggressiven Punktvolleys und Reflexen am Netz sein großes Talent und siegt gemeinsam mit seinem Vorarlberger Freund im Finale in nur 37 Minuten mit 6:0, 6:1. Lohn für diese besonders starke Leistung ist der Sprung erstmals unter die Top 150 in der aktuellen TENNIS EUROPE U16 Rangliste.

## Schwer zu toppen



Bei den Ende Mai stattfindenden Leichtathletik Landesmeisterschaften in Ried in der U18 und 23 machen die jungen Athleten/innen vom LAC Amateure Steyr mit top Leistungen auf sich aufmerksam. Begleitet von ihren stolzen Trainern Peter Lindtner und Peter Schwarz, und einigen mitfiebernden Eltern, können die Athleten/innen 8 x Gold, 7 x Silber und 4 x Bronze mit nach Steyr nehmen! Stolz kann der LAC Amateure Steyr aber auch auf die vielen Platzierungen unter den Top 10 sein. Wir gratulieren zu diesem sehenswerten Ergebnis und drücken für weiteren sportlichen Herausforderungen fest die Daumen.

## Gemeinsam gegen den Lockdown rudern

**Sport im Lockdown: Über 400 Hobby- und Spitzensportler aus 36 Vereinen um den gesamten Globus versuchen, am Ergometer dem Lockdown ein Stück zu entkommen.**

Ein einzigartiges Angebot stellt der Linzer Ruderverein ISTER seit 2015 gratis für Ruderer aus aller Welt zur Verfügung, die Ergochallenge im Rudern. Es handelt sich dabei um die größten online durchgeführten Wettbewerbe in Österreich in dieser Sparte. Das Besondere daran: Es gibt weder etwas zu gewinnen, noch erhält man eine Medaille. Seit November haben auch Mike De-Petris aus Italien, Anna Aliquander aus Ungarn, die Brüder Cvitas aus Kroatien, Vibren Visser aus Holland, Rui Soussa aus Portugal, Alban Chautard aus Frankreich, Lytton Coomer aus England, Aldur Parts aus Estland, Huja Vitezlav aus Tschechien, Scarlett Gelleszun aus Deutschland, Heinrich Gaube aus Österreich und noch weitere 400 Hobby- und Spitzensportler eines gemeinsam: Mit den Wettbewerben „Dirty Thirty“ und „Dirty Dozen“ versuchen sie, persönliche Bestleistungen oder eine gute Teamleistung am Concept2 Ergometer zu erbringen. Bei „Dirty Thirty“ müssen die Teilnehmer in 30 Minuten möglichst viele Meter am Ruderergometer zurücklegen. Über den Winter verteilt gibt es sechs Termine, die vier besten Ergebnisse werden gewertet. Die Rückmeldungen sind sehr positiv: „Es gibt durch die Challenge nun einen gemeinsamen Nenner zwischen den verschiedensten Gruppen innerhalb der Vereine, vom

Nachwuchs über Spitzensport bis zu den Masters – denn jeder Meter zählt für den Verein.“, so die Rückmeldung vieler Teilnehmer. Auch der sportliche Erfolg spricht für sich: Im Zuge dieser Challenge wurden bereits vier Weltrekorde erreicht. Bei „Dirty Dozen“ gilt es, in einem Zeitraum von zwölf Wochen zwölf Bewerbe zu bestreiten. Sie starten im November und enden jeweils im Jänner am Wochenende der Österreichischen Indoor Meisterschaften. Begonnen wird mit einem Halbmarathon,

Woche für Woche verringert sich die Distanz und in der Finalwoche wird über 100 Meter gesprintet. In der Lockdown-Saison 2020 erreichte man damit einen Teilnehmerrekord von 156 Athleten. Im Zuge der „Dirty Dozen“- Challenge wurden bereits sechs Weltrekorde und weitere 55 österreichische Rekorde in den verschiedenen Klassen aufgestellt.

**Die Jagd nach der persönlichen Bestleistung am Ergometer. | FOTO: Schramm**



## LAC Amateure Steyr in Topform

**Mit einem Staatsmeistertitel für Tobias Rattinger und weiteren Topleistungen der Athletinnen und Athleten setzt der LAC Amateure Steyr seinen Erfolgskurs fort.**

Großer Erfolg für Tobias Rattinger vom LAC Amateure Steyr: Bei den Staatsmeisterschaften über 3000 Meter Hindernis in Wien am 15. April holt er sich seinen ersten Titel in der allgemeinen Klasse.

Mit einer Zeit von 8:52,88 Minuten übertrifft er seine persönliche Bestzeit um über 15 Sekunden. In einem spannenden Rennen läuft Rattinger lange Zeit mit dem Steirer Paul Stüger im Schlepptau.

Erst auf der letzten Runde fällt die Entscheidung und Rattinger holt ungefährdet den Staatsmeistertitel. Ausgezeichnet läuft es auch für Kathi Kreundl, ebenfalls LAC Amateure Steyr, bei den Staatsmeisterschaften in Wien am 15. Mai. In einem sehr guten Starterfeld erläuft sie den 4. Rang.

Ein starkes Team des Vereins tritt bei den Oberösterreichischen Landesmeisterschaften Langstaffeln (Allg. Klasse) in Vöcklabruck am 1. Mai an.

Das Ergebnis: einmal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze sowie einmal Rang 4. Drei weitere Medaillen gibt es für die jungen Athletinnen und Athleten am 15. und 16. Mai in Linz: Im Sie-

benkampf U16 weiblich gewinnt Vienna Knoll die Bronzemedaille, Veronika Schwarz erreicht im Siebenkampf U18 ebenfalls Bronze.

Die Mannschaft von Veronika Schwarz, Maya Kranawetter und Johanna Stefanits holt Silber im Siebenkampf U18 weiblich. Im Siebenkampf U16 männlich wird Ben Knöbl Vierter.

**Tobias Rattinger und Kathi Kreundl beim Wettkampf. | FOTO: LAC Amateure Steyr**



## SV Urfahr Sommercamp

### DIE KÖNIGLICHE FUSSBALLSCHULE

**SV URFAHR 1912**  
06.09.2021 - 10.09.2021

In Zusammenarbeit mit der Fußballschule Oberösterreich bietet der SV Urfahr heuer in den Sommerferien ein Fußballcamp mit einem ganz besonderen Highlight. Vom 06. bis 10.09.21 begrüßt der Verein die Real Madrid Fußballschule und dann wird trainiert, ganz nach den Vorgaben der Jugendakademie von Real Madrid. Unter [www.fussballschule-ooe.at/de/camps/anmeldung](http://www.fussballschule-ooe.at/de/camps/anmeldung) können sich junge Fußballer zu einem Fußballcamp anmelden. Weiters startet die UEFA in Kooperation mit Disney an mehreren Standorten in Österreich ein spezielles Training nur für Mädchen. Dabei sollen junge Mädchen über ein einzigartiges Trainingskonzept rund um die Storys bekannter Disney-Filme zum Fußball finden.

## Scharfes Auge, ruhige Hand



Trotz der Covid-19-Krise ist die Saison 2020/2021 für den UNIQA Biesenfeld Tischtennis eine Erfolgsgeschichte. Zu Beginn der Saison kämpft die junge Truppe in der 1. Bundesliga Unteres Play Off noch mit einem Abstieg, doch im Frühjahr nehmen Luka Mihailovic, Michael Binder und Andre Kases richtig Fahrt auf und liefern unglaubliche Leistungen. Mit der notwendigen Matchpraxis und nur zwei Niederlagen, gehören sie im Frühjahr zu den stärksten Mannschaften in dieser Liga. Sogar gegen Spitzenklubs wie Kuchl oder Mauthausen punkten die Spieler und beenden die Saison schließlich mit dem tollen 5. Platz. Mihailovic platziert sich in der Einzelrangliste in den Top 10, Binder und Kases sind nicht nur das jüngste, sondern auch das zweitstärkste Doppel der Liga. Auch im Spitzennachwuchsbereich können sich die Erfolge sehen lassen. Die drei Kadernspieler Michael Binder (U21), Andre Kases (U19) und Laurenz Mayrhofer (U11) stehen bei jedem Turnier mindestens einmal am Stockerl. Und nicht zu vergessen: Die Powerfrau in unseren Reihen Liu Yuan, die mit einer famosen Leistung ohne Satzverlust das Austria Top12 gewinnt und sich für die olympischen Spielen in Tokio qualifizieren konnte.



**Vernunft trifft Fahrspaß**

Großartige Highlights wie Wärmepumpe, LED Matrix-Scheinwerfer, 20 Zoll Leichtmetallräder und vieles mehr bereits serienmäßig.  
Stromverbrauch: 18,4 – 18,9 kWh/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. Stand 05/2021.



**Ihr VW Verkauf & Service Betrieb**  
4694 Ohlsdorf/Pinsdorf, Vöcklabruck Str. 47, Telefon +43 7612 77477  
4840 Vöcklabruck, Linzer Str. 38, Telefon +43 7672 75111

**Ihre autorisierten VW Verkaufsagenten**  
4820 Bad Ischl, Salzburger Str. 68, Telefon +43 6132 228880  
4655 Vorchdorf, Lambacher Str. 44, Telefon +43 7614 79330  
E-Mail: info@esthofer.com, www.esthofer.com

**IMPULSGEBER**  
Unser Herz schlägt für Oberösterreich und unsere Region.  
[www.raiffeisen-ooe.at/hoersching-thening](http://www.raiffeisen-ooe.at/hoersching-thening)

**IMPRESSUM**

**HERAUSGEBER:** Allgemeiner Sportverband Oberösterreich (ASVOÖ),  
Leharstraße 28, 4020 Linz, ZVR Zahl: 657392363,  
Telefon: +43 732 601460-0; E-Mail: office@asvo-sport.at

**FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:** Peter REICHL, Präsident ASVOÖ;  
Gerald STUTZ, Chefredakteur.

**REDAKTION:** Wilhelm BLECHA CvD; Franz ALTMANN; Fred SPERRER; Jutta KLEIN; Kurt GANGLBAUER; Gerald STUTZ; Eva-Maria JACHS .

**BLATTLINIE:** Überparteilich, unabhängig, gemeinnützig; Berichte und Informationen aus der Welt des Sportes; Aktuelle Berichte und Informationen der Mitgliedsvereine;

**VERLAG / ANZEIGEN:** SPORT Service und Consulting GmbH, Auf der Kohlweide 15, 4111 Waidling; UID-Nummer: ATU 62980634, E-Mail: office@sport-consulting.at

**ERSCHEINUNGSWEISE:** Mindestens 4x jährlich; Auflage 14.900 Stück;

Bei den Artikeln unter der Rubrik Expertentipps handelt es sich um eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte zum jeweiligen Thema und ersetzt NICHT die Verantwortlichkeit der Auseinandersetzung mit der Rechtsgrundlage. Die Rechtsauskünfte dienen ausschließlich der Information und wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Der Allgemeine Sportverband Oberösterreich übernimmt für deren Vollständigkeit und Richtigkeit keine Haftung. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den vorliegenden Texten verallgemeinernd das generische Maskulinum verwendet.

**TECNICA**

**DER ERSTE ALL MOUNTAIN SCHUH MIT INDIVIDUELLER PASSFORM**

TECNICA MAGMA

**15**  
ANGEPASST  
IN 15 MINUTEN

LIVE THE MOMENT

# ASVÖ-Wanderlust

Die wohl schönste Freizeitaktivität für Jung und Alt.



## Die Heinrich-Hueter-Hütte



Sie liegt am Fuße der Zimba in 1.766 m Seehöhe und bietet einen atemberaubenden Ausblick in die Bergwelt des Montafon. Im Gebiet rund um die Hütte ist eine Vielzahl an Wanderungen und Bergtouren in allen Schwierigkeitsgraden möglich - von der leichten Familienwanderung bis zu schwierigen Gipfeltouren mit Kletterpassagen. Kulinarisch wird beim Kochen großer Wert auf Qualität gelegt - Butter und Käse kommen von benachbarten Almen und jeden Sonntag ist Brat-Tag. Ausgezeichnet ist sie mit dem „Umweltgütesiegel“, „So schmecken die Berge“ und „Mit Kindern auf Hütten“.

### Zustiege

- Bergstation Golmerbahn, Gehzeit 3 Std.
- Bergstation Lünerseebahn (Douglasshütte) im Sommer, Gehzeit 2 Std.
- Vandans, Gehzeit 3 Std. 15 min
- Rellstal Haltestelle Wanderbus, Gehzeit 45 min

### HÜTTEN-STECKBRIEF

Eigentümer: OeAV Vorarlberg  
Pächter: Iris & Simon Bock  
E-Mail: info@hueterhuetten.at



## Die Peter-Wiechenthaler-Hütte

Sie liegt in den Berchtesgadener Alpen auf 1.752 m Seehöhe und steht am südwestlichen Rand des Steinernen Meeres etwa 1.000 Höhenmeter oberhalb von Saalfelden in Salzburg. Die Hütte ist ein beliebtes Ziel für Tageswanderer. Bergsteiger unternehmen von ihr aus Gipfelbesteigungen, Klettersteig-Begehungen und Überschreitungen im Steinernen Meer. Die Hüttenwirtin bekocht ihre Gäste mit Pinzgauer Hausmannskost, zubereitet aus Zutaten lokaler und regionaler Produktion. Die Hütte verfügt über das „Umweltgütesiegel“ sowie das „So schmecken die Berge“-Siegel.

### Zustiege

- Pabing-Bachwinkl, Gehzeit: 2 Std. 30 min
- Saalfelden, Gehzeit: 3 Std. 30 min
- Saalfelden-Bürgerau, Gehzeit: 3 Std. 30 min.

### HÜTTEN-STECKBRIEF

Eigentümer: OeAV Sektion Saalfelden  
Pächter: Christiane Feller  
E-Mail: info@wiechenthaler-huetten.at



## Das Karl-Lechner-Haus



Diese Schutzhütte liegt auf der Spitaler Alm in der Steiermark auf 1.450 m Seehöhe und bietet einen wunderschönen Blick auf Rax, Schneeberg und bis nach Spital am Semmering. Sie steht auf einer romantischen Waldlichtung und Kinder finden hier den schönsten aller Spielplätze - die Natur. Außerdem kann man von der Hütte aus leicht auf das aussichtsreiche Stuhleck gelangen. Bewirtschaftet wird die Schutzhütte nur am Wochenende, von Woche zu Woche leistet ein anderer Hüttenwirt Dienst. Für Tages- und Wochenendausflüge ist sie ein ideales Ziel.

### Zustiege

- Pfaffensattel, Gehzeit 1 Std.
- Spital am Semmering, Gehzeit 2 Std.
- Steinhaus, Gehzeit 2 Std. 50 min

### HÜTTEN-STECKBRIEF

Eigentümer: OeAV Sektion Stuhleck  
E-Mail: stuhlecker@gmx.at



## Die Zollnerseehütte

Sie liegt in den Karnischen Alpen auf 1.750 m Seehöhe. Die Hütte ist mit dem Auto erreichbar und besonders für Familien mit Kindern und Genusswanderer geeignet, die Ausflüge in die wunderschöne Almenlandschaft, etwa zum idyllischen Zollnersee unternehmen wollen. Auf den Teller kommen hier regionale Produkte von heimischen Produzenten: darunter Gailtaler Speck und Gailtaler Almkäse, sowie regionale Schmankerln wie Kärntner Reindling. Ausgezeichnet ist die Hütte mit dem „Umweltgütesiegel“, „So schmecken die Berge“ und „Mit Kindern auf Hütten“.

### Zustiege

- Dellach-Nölbling-Nölblinggraben, Gehzeit 4 Std.
- Plöckenpaß, Gehzeit 8 Std.
- Straninger Alm, Gehzeit 2 Std. 30 min
- Weidenburg, Gehzeit 4 Std.
- Bischof Alm, Gehzeit 2 Std.

### HÜTTEN-STECKBRIEF

Eigentümer: OeAV Sektion Oberegailtal-Lesachtal  
Pächter: Maria & Toni Taurer  
E-Mail: zollnersee-huetten@oeav-oberegailtal.at





# Halt doch mal die Luft an!

„Atemstillstand“: So übersetzt man das lateinische Wort „Apnoe“ am besten. Beim Apnoetauchen geht es darum, den Atem anzuhalten und sich ohne Sauerstoffgerät unter Wasser zu bewegen. Lang, weit oder tief.

**W**er schon einmal Schnorcheln war, der kennt die Grenzen. Der Fisch vor der Kamera, man will ihm nachtauchen, doch dann geht die Puste aus und in den Ohren beginnt es wehzutun. Luft weg, Fisch weg, Spitzenfoto weg. Da wünscht man sich doch, die Luft länger anhalten zu können. Apnoetauchen führt Menschen in neue Tiefen des Wassers und zu atemberaubenden Rekorden.

Freediving, wie die Engländer Apnoe nennen, erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Frei von Taucherflasche oder Schnorchel, freie Wahl der Tauchtiefe und fast freie Wahl, wie lange man unter Wasser bleiben will. Aber es ist nicht nur Luftanhalten alleine. Zum Apnoetauchen braucht es die richtige Atem- und Druckausgleichstechnik, hohe Konzentrationskraft und Körperbeherrschung.

## OHNE LUFT ABER MIT SPEER

Man weiß, dass Menschen schon in der Steinzeit mit Speeren nach Nahrung tauchten. Je länger sie die Luft anhalten konnten, desto größer war die Chance auf einen guten Fang. Perlen- und Schwammtaucher des Südpazifiks oder die koreanischen Seefrauen und ihre japanischen Muscheltaucherkollegen, die ihren Lebensunterhalt unter Wasser verdienen, kennt man vielleicht aus Naturdokumentationen.

In unseren Breiten ist Apnoetauchen ein Freizeitsport. Der Franzose Jacques Mayol war der erste Mensch, der 1976 auf über 100m Tiefe abtauchte. Was für die einen Extremsport ist, ist für andere ein Hobby oder sogar ein Weg zu Entspannung und bewusster Körpererfahrung.

## MENTALE KRAFT UND PHYSIK

Beim Apnoetauchen müssen verschiedene Aspekte in Einklang gebracht werden.

Zum einen ist da die Atemtechnik. Liegend, nicht sitzend, wie beim Yoga, erlernt der Apnoe-Anfänger, wie man dem Körper Sauerstoff so zuführt, dass er nicht nur in der Lunge, sondern auch im Gewebe ge-

speichert wird. Entspannungsübungen und das Schärfen des Bewusstseins für den gesamten Körper sind essentiell. Mentale Kraft wird gestärkt und der Fokus auf das Ziel geschärft.

Der Druckausgleich muss – wenn man als Apnoe-Taucher hoch hinaus, spricht: tief hinunter will - ebenfalls gelernt werden. Durch gezielte Übungen will man geplatze Trommelfelle und Ödeme in Stirn- und Kieferhöhlen vermeiden.

Die Hohlräume des Körpers können so trainiert werden, dass sie dem steigenden Druck in größeren Tiefen durch Hineinpressen von Luft standhalten. Hierfür werden Zwerchfell und Zwischenrippenmuskulatur besonders trainiert.

## FLOSSEN, GEWICHTE ODER NO LIMITS?

Welche der vielen Arten des Apnoetauchens man erlernen möchte, hängt davon ab, wie wagemutig man ist. Den Sport gibt es z.B. im Hallenbad, wo es meist darum geht, wie lange man ohne zu atmen durchhält oder wie weit man ohne Luft schwimmt. Vor allem aber wird Apnoe in Seen und im

Meer praktiziert. Dabei versucht man, Tiefenrekorde zu brechen. Manche Disziplinen erlauben die Verwendung von Flossen und Gewichten, bei anderen sind beide verboten. „No Limits“ hat diesbezüglich keine Beschränkungen und erlaubt sogar einen Schlitten. Ja, richtig gelesen. Mit einer liftartigen Konstruktion, dem Schlitten, wird der Taucher rasch nach unten befördert, die Geschwindigkeit kann er selbst regulieren. Nachdem er seine angepeilte Tiefe erreicht hat, taucht er mittels Ballons wieder nach oben.

Bei der Disziplin „Free Immersion“ bedient sich der Taucher eines Seiles, an dem er sich zuerst hinunterzieht und dann daran wieder hinaufhantelt. Beim Dynamischen Apnoe, geht es ausschließlich um die ohne

Sauerstoff zurückgelegte Strecke und beim Statischen Apnoe zählt man die Minuten.

## ATEMLOS ZUM REKORD

An dieser Stelle sei festgehalten, dass Apnoetauchen immer zumindest zu zweit stattfindet, man sichert sich wechselseitig, was die Unfallrate immens geringhält.

Der „Deepest Man On Earth“, also der Mann, der den Weltrekord für den tiefsten Apnoe-Tauchgang seit 2012 hält, ist der Österreicher Herbert Nitsch. Er stellte bisher 33 Weltrekorde in allen Apnoe Disziplinen auf.

Ebenfalls bewundernswerte Rekordhalterin ist die Kolumbianerin Sofia Gomez Uribe. Sie holte sich bereits mehrere Titel, darunter den Weltrekord der Damen für unglaubliche 86m in die Tiefe.

Ein Rekord, der aber nicht als Apnoe-Disziplin gilt, ist der des Kroaten Budimir Sobat. Er nimmt bei der Vorbereitung der Tauchgänge reinen Sauerstoff zu Hilfe, taucht aber dann ohne Atmen sage und schreibe 24,5 Minuten ab. Beim Static Apnea (ohne reinen Sauerstoff) liegt der Herrenrekord bei zwölf Minuten der der Damen bei neun.

## Wo kann man Apnoe-Tauchen lernen?

Wo in Österreich Apnoe-Kurse angeboten werden, erfährt man beim Tauchsportverband Österreichs [www.tsvoe.at](http://www.tsvoe.at).



# Jetzt Kurse entdecken...

...und gleich dafür anmelden! Von unseren Richtig-Fit-Programmen für Kinder, Erwachsene und Senioren über das Fortbildungsprogramm „JACKPOT“ bis hin zur Basisqualifikation für Jugendcoaches – erfahren Sie mehr über unsere aktuellen Sport-Ausbildungen!

## Vereins-Sicherheitsbeauftragter- COVID-19

### Basiskurs für Vereinsfunktionäre (Modul 1)

Aufgrund der COVID-19 Verordnung gibt es für gemeinnützige Vereine unzählige Auflagen einzuhalten, damit ein sicherer und reibungsloser Vereinsbetrieb auch in Zukunft erhalten bzw. erfüllt werden kann. Funktionärinnen und Funktionäre werden dabei laufend vor große organisatorische und rechtliche Herausforderungen gestellt und in eine immer größere Verantwortung gedrängt. Neben der Bestellung eines COVID-19 Beauftragten muss auch ein COVID-19-Präventionskonzept erarbeitet werden. Daher haben das WIFI Oberösterreich und die Fit Sport Oberösterreich in Zusammenarbeit mit dem ASVÖ und den beiden anderen SPORT-Dachverbänden den 3 Module Kurs „Vereinsbeauftragte-COVID-19“

ins Leben gerufen. Nach Absolvierung dieses Basiskurses sind Sie dazu befähigt, die Aufgaben des COVID-19-Beauftragten zu erfüllen und das COVID-19-Präventionskonzept anzuwenden.



FOTO: iStock / schwander

**Zielgruppe:**  
VereinsfunktionärInnen

## ÜbungsleiterInnen Basismodul

Machen Sie den ersten Schritt zum Übungsleiter oder zur Übungsleiterin im Verein. Das Basismodul ist der Grundstein und die Voraussetzung für die neue, österreichweite ÜbungsleiterInnenausbildung im organisierten Sport. In 21 Einheiten wird ein theoretischer Background aus den Bereichen Sportbiologie, Trainingslehre und Vermittlung von Bewegung und Sport nähergebracht. In der allgemeinen Sportpraxis wird die Verbindung von Theorie zur Praxis hergestellt. Die Themenbereiche Organisation des Sports, gesellschaftspolitische Aspekte im Sport sowie rechtliche Grundlagen aus dem Bereich Haftung- und Aufsichtspflicht geben das organisatorische Know-how zur Durchführung Ihrer Vereinseinheiten. Die Teilnehmer schließen mit einer schriftlichen Multiple Choice Prüfung ab und erhalten

eine Abschlussbestätigung. Es gilt 100% Anwesenheitspflicht! Nach dem Basismodul kann ein Spezialmodul Ihres Fach- oder Dachverbandes besucht werden.



**Zielgruppe:**  
InstruktorInnen, LehrwartInnen, Interessierte, KursleiterInnen im Verein, PädagogInnen, SportwissenschaftlerInnen, TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen

### INFOS & ANMELDUNG

**WANN:** 22.09.2021 / 17:00 - 21:45 Uhr  
**WO:** WIFI Gmunden  
**ANMELDESCHLUSS:** 10.09.2021



... für ASVÖ Vereine

Nähere Informationen und Anmeldung unter: [www.asvoe.at/ausbildung](http://www.asvoe.at/ausbildung)

### INFOS & ANMELDUNG

**WANN:** 24.09.2021 – 26.09.2021  
**FR:** 16:00 - 20:20 Uhr  
**SA:** 08:00 - 17:45 Uhr  
**SO:** 08:00 - 12:00 Uhr



... für ASVÖ Vereine

**WO:** Rechberg in Oberösterreich  
**ANMELDESCHLUSS:** jederzeit

Nähere Informationen und Anmeldung unter: [www.asvoe.at/ausbildung](http://www.asvoe.at/ausbildung)

## Richtig Fit mit sozialem Lernen durch Sport

Im ersten Teil des Workshops werden die verschiedenen sozialen Kompetenzen und deren Wichtigkeit im Zusammenleben der Menschen vermittelt - insbesondere in Gruppen und Vereinen.



Anhand vieler praktischer Spiele werden im zweiten Teil Lösungsansätze und der Umgang mit Konflikten gezeigt.

Ganz nach dem Motto: „Nur wenn du etwas selber emotional erlebt hast, bist du in der Lage es weiterzugeben.“

Die AbsolventInnen erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Ihr Ansprechpartner für diesen Kurs ist Norbert Hofer, ASVÖ OÖ  
Mobil: 0664 / 284 84 04  
norbert.hofer@asvo-sport.at

## Richtig Fit mit Gerätelandschaften

Warum bieten Gerätelandschaften unterschiedliche Bewegungsmöglichkeiten und machen den Kindern so viel Spaß? In diesem Workshop werden Dir verschiedene kleine und größere Gerätelandschaften im Jahreskreis geboten. Du lernst die einfachsten Sicherungsknoten und wie man Kinder zur aktiven Teilnahme am Parkour motiviert. Du wirst auf verschiedene Organisationsformen (Stationenbetrieb, Gerätebahn, Bewegungsgeschichte) aufmerksam gemacht. Du lernst, wie Kinder den Raum selbstverantwortlich, zwanglos und in ihrem individuellen Tempo erobern können und gleichzeitig ganz viele Bewegungs- und Sinneserfahrungen machen. Die AbsolventInnen erhalten eine Teilnahmebestätigung.



**Zielgruppe:**  
InstruktorInnen, LehrwartInnen, KursleiterInnen im Verein, PädagogInnen, SportwissenschaftlerInnen, ÜbungsleiterInnen, Interessierte  
Ihr Ansprechpartner für diesen Kurs ist Norbert Hofer, ASVÖ OÖ  
Mobil: 0664 / 284 84 04  
norbert.hofer@asvo-sport.at

### INFOS & ANMELDUNG

**WANN:** 02.10.2021 / SA: 09:00 - 17:00 Uhr  
**WO:** Rechberg in Oberösterreich  
**ANMELDESCHLUSS:** 23.09.2021



... für ASVÖ Vereine

Nähere Informationen und Anmeldung unter: [www.asvoe.at/ausbildung](http://www.asvoe.at/ausbildung)

### INFOS & ANMELDUNG

**WANN:** 13.11.2021 / SA: 09:00 - 17:00 Uhr  
**WO:** Rechberg in Oberösterreich  
**ANMELDESCHLUSS:** bis 06.11.2021



... für ASVÖ Vereine

Nähere Informationen und Anmeldung unter: [www.asvoe.at/ausbildung](http://www.asvoe.at/ausbildung)



01



02



03



04

# Erlesene Produkte mit Wohlfühlfaktor

"Kein Genuss ist vorübergehend,  
denn der Eindruck, den er zurücklässt, ist bleibend."  
- Johann Wolfgang von Goethe

## 01 HAFERLSCHUH-BERGSCHUH-FABRIKATION STEINKOGLER

Der klassisch elegante Haferlschuh – Modell Traunkirchen – aus dem Hause Steinkogler, ist garantiert auf jeder Feierlichkeit das optische Highlight. Der mittelgeschnürte Lederschuh in der Farbe Mustang hebt sich vor allem mit seiner markanten Profilsohle und der genähten Machart mit hellem Lederrahmen ab. Ein geschmeidiges Lederfutter und Wechselfußbett lassen jedes noch so lange Fest gemütlich ausklingen, denn die Traditionsfirma „Steinkogler Bergschuhfabrikation“ steht für qualitativ hochwertiges Schuhmacherhandwerk.

[www.steinkogler-bergschuh.at](http://www.steinkogler-bergschuh.at)

## 02 ORGANIC GIN

Spirit of Hven organic Gin ist ein handgemachter destillierter Gin aus Schweden. Destillation in einzigartigen Kupferdestillationsbehältern (lange Hälse). Ergebnis: besonderer, luxuriöser Gin mit den Aromen und dem Geschmack von Zitrus, Wacholder und Getreide. Hintergrund von Bourbon Vanille und Kassienrinde. Frischer schwedischer Wacholder. Kardamom und Kalmuswurzel, Pfeffer aus Sichuan und Guinea, Anis. Langanhaltender Nachgeschmack. Kann auf Eis mit Zitrone und Tonic oder nur mit Wasser getrunken werden. Endprodukt: 40% vol, keine Farbverbesserung oder Zusätze.

Alle Flaschen sind individuell nummeriert und kontrolliert.

[www.weisang.at](http://www.weisang.at)

## 03 EINZIGARTIGER SONNENGENUSS

Die einzigartigen Beschattungssysteme des Sonnenschirmprofis Pemwieser, der neben Sonnenschirmen auch Markisen im formen- und farbenreichen Sortiment hat, stellen nicht nur alles in den Schatten, sondern bestechen durch Individualität, Funktionalität und hohe Qualität. Die breitgefächerte Produktpalette lässt keine Wünsche offen. Wählen Sie zwischen Großschirmen, Ampel-/Seitenarmschirmen oder Garten-/Klein- und Holzschirmen bis hin zu Kassetten- und Pergolamarkisen. NEU mit dabei: Der formschöne Terrassen-Pavillon mit modularem Dachsystem und komfortablen Erweiterungsmöglichkeiten. Vereine und Mitglieder aus der ASVÖ-Familie erhalten unter Bekanntgabe der Vereinsnummer beim Kauf eines Qualitätsproduktes bei der Firma Pemwieser 10 % Rabatt auf den Kaufpreis. Alle Produkte finden Sie auf

[www.pemwieser.at](http://www.pemwieser.at)

## 04 CUVÉE COLLOREDO 2018

Hier kommt zusammen, was zusammengehört: Unsere Cuvée Colloredo vereint die beiden Rebsorten Cabernet Sauvignon und Merlot miteinander – und das auf ganz besonders harmonische Art und Weise. In kräftigem Bordeauxrot präsentiert sich die Cuvée klassisch und elegant, Aromen roter Beeren und reifer Kirschrucht bringen eine gehörige Portion Charme mit. Unsere Cuvée Colloredo wurde im vergangenen Jahr zum Salon-Wein gekürt.

[www.hagn-weingut.at](http://www.hagn-weingut.at)